Nr. 12/2010 · € 2,- 44861

DAS WIRTSCHAFTSMAGAZIN FÜR FÜHRUNGSKRÄFTE IN DER REGION

WIRTSCHAFT REGIONAL

www.wirtschaft-regional.net



- Recht I Steuern I Finanzen
- Unternehmenslogistik
- Sicherheit
- Office
- Fort- und Weiterbildung



Der perfekte Partner für Ihren Erfolg.

Das Sparkassen-Finanzkonzept.

Managen Sie Ihre Finanzen clever mit dem Sparkassen-Finanzkonzept. Als einer der größten Mittelstandsfinanzpartner bieten wir unseren Kunden kompetente und umfassende Beratung. Von Finanzierungslösungen über Risikomanagement bis hin zur Nachfolgeregelung: Wir finden für jedes Anliegen die maßgeschneiderte Lösung. Testen Sie uns jetzt! Mehr Infos bei Ihrem Sparkassenberater oder auf www.sparkasse.de. **Wenn's um Geld geht – Sparkasse.**

Ausklang

Das Jahr neigt sich langsam dem Ende zu. In dieser Ausgabe haben wir unseren Leserinnen und Lesern die Möglichkeit gegeben, sich zu bedanken. Sich auch für solche Dinge Zeit zu nehmen, ist heutzutage Luxus, gehört meiner Meinung nach aber zum guten Stil eines Unternehmers. Die Zuschriften an unsere Redaktion haben sogar größere Dimensionen angenommen, als vorher gedacht. Aus den ursprünglich eingeplanten acht redaktionellen Seiten sind 16 geworden. Wir wollten gerne allen diesen interessanten und manchmal auch emotionalen Beiträgen einen Platz bieten.

An dieser Stelle möchte ich mich für die zahlreichen Zuschriften bedanken. Gerne können Sie uns auch jetzt noch Ihre Beiträge zuschicken. Alle eingehenden Sendungen werden täglich bis zum 23. Dezember online unter www.wirtschaft-regional.net veröffentlicht. Auch ich möchte in dieser Ausgabe die Gelegenheit nutzen, mich zu bedanken. An erster Stelle stehen natürlich unsere Kunden, die die WiR – Wirtschaft Regional in den letzten 16 Jahren zu dem führenden Wirtschaftsmagazin in der Region gemacht haben. Ohne Sie wäre diese Ausgabe nicht möglich gewesen! Des Weiteren möchte ich meinen Mitarbeitern für deren großes Engagement in den letzten Jahren danken. Es waren auch für uns konjunkturell schwierige Zeiten. Der „Rotstift“ wurde in vielen Unternehmen nicht zuletzt an der Werbung angesetzt. Durch das Know-how, die Kreativität und den unermüdlichen Einsatz meines Mitarbeiterteams konnten wir nicht nur unseren bestehenden Kundenstamm von der WiR – Wirtschaft Regional als erfolgreiches Werbemedium überzeugen, sondern auch neue Kunden und Leser dazu gewinnen.

Daneben möchte ich auch unseren vielfältigen Lieferanten danken, die einen reibungslosen Ablauf erst möglich gemacht haben. Natürlich mussten wir auch harte Verhandlungen führen. Aber ich bin davon überzeugt, dass in einer erfolgreichen Partnerschaft beide Partner darauf achten sollten, ein Gleichgewicht zwischen Geben und Nehmen anzustreben. Ich würde mich über Kommentare zu dieser etwas anderen Ausgabe freuen und hoffe, dass wir auch im



nächsten Jahr weiter im Dialog bleiben. Ich wünsche allen Leserinnen und Lesern ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr! ■

Peer-Michael Press
Herausgeber





TITELTHEMA

15-28 Danke

MANAGEMENT

Büro

09 Am Markt bestehen

12 Sicherheitsgarant für Ihre Daten

ITK-Lösungen

13 Die Sache mit der Schraube

14 Totale Überwachung

Recht | Steuern | Finanzen

31 Der Fiskus und die Weihnachtszeit

34 Incoterms 2010

Sicherheit

42 Betriebliche Gesundheitsförderung

43 Totaler Arbeitsschutz

Weiterbildung

46 Qualifizierung in der Bauwirtschaft

Logistik

50 Logistik die sich auszahlt

51 Verhütungskonzepte

RUBRIKEN

05 Innovator des Monats: Food-Processing Initiative e.V.

06 Firmenportrait: Ploss Unternehmensberatung KG

38 Genießen in Westfalen

44 Praxiswissen: Personaleinsatz

53 Markt & Angebote

54 Impuls

54 Impressum

Ohne Beschäftigte geht es nicht

Viele gute Ideen scheitern oft schon daran, dass die MitarbeiterInnen nicht von Beginn an in den Innovationsprozess eingebunden sind. Damit Innovation möglich wird, müssen die Unternehmenskultur, die Arbeitsbedingungen, aber vor allem die Kompetenzen der Beschäftigten stimmen. Das Modellprojekt „FutureFood.NRW“ unterstützt die Unternehmen dabei, den „Ideen-Schatz“ in den Köpfen der eigenen Belegschaft zu heben und damit langfristig die Innovations- und Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen zu stärken.

Vom Bäcker über den Müslibis hin zum Wurstwarenhersteller, sieben kleine und mittelständische Unternehmen der Ernährungsindustrie aus OWL sind Vorreiter in Sachen Innovation. Denn sie alle wissen: Ohne die MitarbeiterInnen geht es nicht. Im Projekt FutureFood.NRW erarbeiten die Betriebe unterstützt von den Beratern der innowise GmbH und des Food-Processing Initiative e.V. (FPI) konkrete Lösungen für den betrieblichen Innovationsalltag: Arbeitsplätze werden neu gestaltet und Qualifizierungen zum Thema Innovation durchgeführt; Abläufe werden auf den Prüfstand gestellt und Zuständigkeiten neu geregelt. Und das alles nicht auf Anweisung von oben, sondern vor allem mit Hilfe und auf Initiative der Beschäftigten. Denn die wissen meist am besten, wo es im Betrieb hakt.

Norbert Reichl, Geschäftsführer des FPI: „Nach unseren Erfahrungen orientieren sich die Unternehmen der Branche zu sehr nach außen, die internen Möglichkeiten werden oft vernachlässigt. Ohne gut ausgebildetes Personal und eine flexible Organisation wird es nicht gelingen, die unter Druck geratenen Wettbewerbspositionen zu halten“. Mit dem Schritt in die Marktnische ‚Backwaren für Allergiker’ kamen auch auf Carsten Jüde, Inhaber der Jüde KG Bäckerei und Lebensmittel, neue Herausforderungen zu: „Organisatorische Umstellungen, Mehraufwand neben dem Tagesgeschäft, Kooperationsbereitschaft und Vorausblick: hier muss man neue Wege gehen. Durch die Beteiligung am Projekt FutureFood.NRW setzen wir insbesondere auf ein beteiligungsorientiertes Innovationsmanagement. Denn ohne unsere MitarbeiterInnen hätten wir den Aufbruch in das neue Geschäftsfeld nicht geschafft.“ Im Projekt FutureFood.NRW zeigt sich vor allem eines: Transparenz und Kommunikation sind die wichtigsten Voraussetzungen für mehr Innovationen. Denn erst im persönlichen Austausch bringen die beteiligten Führungskräfte und MitarbeiterInnen ihre Erfahrungen und Erkenntnisse ein, profitieren vom Blick über den eigenen Tellerrand und setzen die gewonnenen Erkenntnisse in die Praxis um. Das Projekt FutureFood.NRW wird von der innowise GmbH koordiniert, zusammen mit dem Food-Processing Initiative e.V. durchgeführt und von der Regionalagentur OstWestfalen-Lippe begleitet. Das Projekt wird vom Land Nordrhein-Westfalen und dem Europäischen Sozialfond finanziell unterstützt. Die beteiligten Unternehmen sind: Berief Feinkost GmbH (Beckum), C. Hahne Mühlenwerke GmbH & Co. KG (Löhne), Damhus GmbH & Co. KG (Rosendahl-Holtwick), Frost & Frisch Convenience GmbH (Bielefeld), Heinrich Schulze Ladencafe GmbH (Borgholzhausen), Jüde KG Bäckerei und Lebensmittel (Hövelhof), Sampl Fleischwaren-Industrieservice (Rheda-Wiedenbrück). ■



Norbert Reichl, Geschäftsführer Food-Processing Initiative e.V.. (Foto: FPI)



Anders als die Anderen - und das seit 20 Jahren sehr erfolgreich

Vor 20 Jahren ließ sich Thomas Ploss mit der gleichnamigen Unternehmensberatung in der Innenstadt von Bad Oeynhausen nieder. Vom ersten Tag an verfolgte der junge Unternehmer, der sein Handwerk unter anderem bei der renommierten Unternehmensberatung KPMG von Grund auf erlernte, ganz eigene Wege - mit sehr viel Erfolg, wie sich bis heute immer wieder bestätigt hat.

Im Gegensatz zu vielen Mitbewerbern haben wir uns von Anfang an auf den Mittelstand spezialisiert und exakt auf diese Zielgruppe abgestimmte Verfahren und Vorgehensweisen entwickelt. Hierbei ist uns kein Unternehmen zu klein, aber viele zu groß. Wir haben sehr früh erkannt, dass sich eine verantwortungsvolle Beratung nur durch einen ganzheitlichen Lösungsansatz realisieren lässt, der alle Bereiche einer Unternehmung mit einbezieht. Heute bieten wir genau diese Lösungsansätze die sich auf die Kerndisziplinen Sanierung, Restrukturierung und externes Controlling fokussieren. Dabei begleiten wir viele unserer mittelständischen, zumeist inhabergeführten Unternehmen langfristig. Hier sind wir oft Sparringspartner, Impulsgeber oder eben vertrauter Berater mit Insiderwissen und Branchen Know-how“, erklärt Thomas Ploss. „Wir übernehmen zum einen die Funktion einer Feuerwehr - denn in der Regel werden wir erst gerufen, wenn es bereits brennt. Manchmal ist es ein Schwelbrand, in anderen Fällen brennt es schon mal lichterloh. Unsere Teams kennen diese Situation und sind darauf vorbereitet, schnell und besonnen zu handeln. Hier gilt es, sofort anzupacken und durch eine akute Ursachenbekämpfung zunächst wieder Ruhe in das Unternehmen zu bringen. An Stelle von Wasser und Schaum arbeiten wir jedoch mit ausgeklügelten Diagnosetools und ausgefeilter Prozessoptimierung. Erstes Ziel ist dabei die Wiederherstellung der Rentabilität und Liquidität



Thomas Ploss (oben) und der Firmensitz der Ploss Unternehmensberatung KG. (Foto: Ploss)

von kleinen und mittelständischen Unternehmen. Entgegen den Aufgaben einer Feuerwehr, gehen unsere Aufgaben noch weiter. Neben der Schadensabwehr und -begrenzung kümmern wir uns intensiv um den Wiederaufbau und die Verbesserung der Ausgangssituation für Unternehmen und Unternehmer. Hierbei gilt es die Gratwanderung zwischen der Neuausrichtung eines Unternehmens und seiner Leistung bei gleichzeitiger Kostenoptimierung zu vollziehen. Hier sind wir zugleich Partner, Vermittler und Diplomaten, die zwischen den unterschiedlichen Lagern auftreten. Das sind auf der einen Seite die Banken, auf der anderen Seite die öffentliche Hand. Wir bauen Brücken und vermitteln um für alle Beteiligten die besten Rahmenbedingungen zu schaffen. Dabei hilft uns nicht zuletzt unser über Jahre aufgebauter guter Ruf, sehr oft auch unser eigenes Netzwerk. Gleichzeitig sind wir es gewohnt leise und diskret vorzugehen. Wir zeigen sichere Wege in die Zukunft auf, sorgen für Akzeptanz, schaffen Vertrauen und begleiten unsere Mandanten, bis ein Konzept sicher und erfolgreich realisiert und umgesetzt ist. So übernehmen wir zum anderen die Position des Lotsen und sind der Leuchtturm auf dem Weg in den „sicheren Hafen“, führt Ploss weiter aus. Nach eigener Aussage begeistert und motiviert Thomas Ploss seine Aufgabe noch heute, nach über 20 Jahren. Es reize ihn zu zeigen, dass konsequente Lösungsansätze auch in schwierigen Unternehmenssituationen zielführend sind und sich erfolgsorientiert umsetzen lassen. Manchmal wünsche er sich jedoch, dass Unternehmen und Unternehmer früher die Entscheidung zur Zusammenarbeit mit einem externen Berater treffen würden. Man könne, so Ploss, noch effektiver und sehr oft wesentlich einfacher helfen. Oft würden Probleme zu spät bewusst wahrgenommen oder zu lange verdrängt. Die Thomas Ploss Unternehmensberatung arbeitet vorwiegend über Empfehlungen und ist als zertifiziertes Beratungsunternehmen bei der KfW akkreditiert. Gleichzeitig arbeitet das Unternehmen eng mit den Runden Tischen der IHK´s zusammen. „Diskretion ist in unserer Branche selbstverständlich - der Berater parkt meist hinter dem Haus“, erklärt er abschließend. ■





Kunststofftechnologietag OWL

Die Partnerschaft mit der Universität Paderborn, Institut für Polymere Materialien und Prozesse (PMP) gibt neue Impulse für die „Kunststoffregion Ostwestfalen“ und den ersten Kunststoff-Technologietag, der am 9. März 2011 statt findet. Der erste Kunststofftechnologietag in Ostwestfalen, kurz „KTO“ genannt, wird organisiert von der Messe Ostwestfalen GmbH in enger Zusammenarbeit mit dem Institut für Polymere Materialien und Prozesse.

Mit diesem für die Region Ostwestfalen unverzichtbaren Event treffen Anbieter von Kunststoffmaschinen, Werkzeuge, Zubehör und weiteren Dienstleistungen auf die Anwender der kunststoffverarbeitenden Industrie. Längst ist die Notwendigkeit erkannt, dass Industrie und Forschung enger zusammenrücken müssen, um den technologischen Vorsprung zu erhalten bzw. zu erweitern. Die Messe Ostwestfalen hat sich daher entschlossen, eine jährlich stattfindende Veranstaltung zu organisieren, die diesem Anspruch gerecht wird.
Mit der Universität Paderborn haben die Veranstalter einen optimalen Partner gefunden, der in der Lage ist, den wissenschaftlichen Inhalt höchst interessant zu gestalten. Mit dem sich derzeit im Aufbau befindlichen „K-Lab“, einem regionalen Anwendungszentrum für die kunststoffverarbeitende Industrie in OWL, schafft das PMP zudem eine Schnittstelle zwischen Industrie und Wissenschaft, die genau der Zielsetzung des Technologietages entspricht. Daneben können teilnehmende Industriepartner weitere Vorträge beisteuern, um die Kunststoffverarbeiter auf den neuesten Stand der Technik zu bringen. Dieser effiziente Workshop, komprimiert auf einen Veranstaltungstag, zu minimalen Kosten für Teilnehmer und Besucher wird dazu beitragen, das Netzwerk der „Kunststoffregion Ostwestfalen“ zu stärken.
Zusätzlich wird diese Veranstaltung die Lücke zur nächsten Kunststoffmesse schließen, die unter dem Namen „KFO“ – Kunststoff Forum Ostwestfalen - im März 2012 im neuen 3-jährigen Rhythmus auf der Agenda in Bad Salzuflen steht. Der zunehmende Wettbewerb und die technologische Aufholjagd aus dem asiatischen Raum brauchen Gegenpole. Die Veranstalter freuen sich auf eine rege und konstruktive Teilnahme. ■



Die Initiatoren des Technologietages im Kunststofftechnikum der Uni Paderborn mit Joachim Rönisch, Chefredakteur der K-Zeitung (ganz rechts) (v.l.n.r.) Andreas Reibchen (Geschäftsführer Messe Ostwestfalen), Prof. Dr.-Ing. Elmar Moritzer (Uni Paderborn), Volker Schütz (Projektleiter Messe Ostwestfalen), Dipl.-Ing. Rainer Kleeschulte (Geschäftsführer K-Lab), Prof. Dr.-Ing. Volker Schöppner (Uni Paderborn), Joachim Rönisch (K-Zeitung). (Foto: Universität Paderborn)

Am Markt bestehen

Jeder Betrieb muss seine Mitarbeiter und Produktionsfaktoren möglichst effektiv und wirtschaftlich einsetzen um am Markt bestehen zu können. Leider wird dies auf Grund des zunehmendem Leistungs- und Erfolgsdrucks heute immer schwieriger. Hierfür unterstützt das Dienstleistungsbüro Sekretariat & Büroservice Barbian aus dem nordrheinwestfälischen Datteln seine Kunden - besonders im Architektur, Ingenieur- und Planungsbereich.

Neben der Baubranche steht das Büro auch Unternehmen aus anderen Branchen, wie zum Beispiel Werbung, Kommunikation, Mediengestaltung und Fotografie, zur Seite und bietet einen qualifizierten und effizienten Büroservice oder gar ein mobiles Sekretariat an. In diesem Büroservice gilt das Motto: „Sie brauchen sich nur noch um das Wesentliche zu kümmern, alles andere übernehmen Profis für Sie." Als vorbildlicher Dienstleister möchte Barbian seine Kunden und deren Mitarbeiter frei von zeitraubenden Routineaufgaben im Büro- und Verwaltungsbereich machen. „Outsourcing ist nicht nur ein Schlagwort, sondern es kann Ihnen tatsächlich helfen, Ihre Geschäftsabläufe straffer zu organisieren und zu optimieren. Das werden unsere Kunden schnell feststellen", berichtet Angela Barbian vom Sekretariat & Büroservice Barbian zuversichtlich. „Diese Aufgaben nehmen wir Ihnen gerne ab." Durch die langjährige Erfahrung im Bereich Sekretariat und Büroservice bietet dieser Dienstleister ein Produktprogramm, das seine Kunden rundum absichern soll. Um die sicherlich sehr komplexen Projektanforderungen passend zu den jeweils individuellen Betriebsabläufen der Auftraggeber zu erfüllen, bezieht Barbian alle relevanten Prozesse in die Konzepte ein und stimmt das modulare Leistungsspektrum exakt auf die Unternehmenspraxis des Kunden ab. „Unser Dienstleistungsbüro verfügt über moderne Büro- und Kommunikationstechnik, die Ihnen eine gute Zusammenarbeit - auch über weite Distanzen - ermöglicht", freut sich Angela Barbian abschließend. ■



Angela Barbian vom Sekretariat & Büroservice Barbian. (Foto: privat)



Innovative Technik leicht bedienbar



Den lokalen Radiosender im Bad, Musik vom iPhone im Arbeitszimmer und abends Partybeschallung in allen Räumen – das ist Multiroom. Seit mehr als 35 Jahren hat sich die Firma PSB Büro-Elektronik GmbH aus Leopoldshöhe auf Postbearbeitung, Sicherheitstechnik sowie Beschallungstechnik spezialisiert und wird als Familienunternehmen in zweiter Generation von Till Kohnke weitergeführt.

Neben der Postbearbeitung mit modernsten Büromaschinen, wie Frankier-, Kuvertier- und Peripheriemaschinen sowie Dienstleistungen von Francotyp-Postalia (Deutschlands Postbearbeiter Nr.1) ist weiterhin die Beschallungstechnik in klassischer sowie normgerechter ELA Technik in allen Gebäudearten - von der Schule bis zum Möbelhaus - ein Kerngeschäft. Hierbei reicht das Anwendungsspektrum einer ELA - Anlage von verkaufsfördernder Hintergrundmusik über individuelle Werbung bis hin zur Alarmierung, Räumung oder zur Benachrichtigung bei Störungen und Notfällen.
Sicherheitstechnik in Verbindung mit moderner Gebäudetechnik spezieller Art, von der zum Beispiel aus der Ferne bedienbaren Alarmanlage bis hin zur intelligenten und innovativen Gebäudetechnik mit Anbindungen an alle gängigen Bus-Techniken (z.B. EIB/KNX) sind zukunftsorientierte Lösungen, die PSB in Abstimmung mit seinen Kunden plant und umsetzt. Hierbei sind immer mehr Lösungen für intelligentes Wohnen gefragt, die unser individuelles Leben mit Komfort, Wirtschaftlichkeit und Sicherheit in Verbindung mit intuitiven Bedienkonzepten ergänzen

RHENUS LOGISTICS

AKTEN- UND DATENTRÄGERVERNICHTUNG

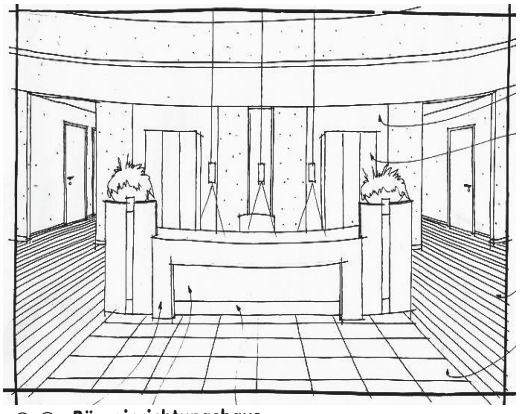
Praxiserprobte Lösungen für sensible Informationen

Sicherheit von der Sammlung bis zur Vernichtung!
Mobile und stationäre Akten- und Datenträgervernichtung
für den Freiberufler genauso wie für große Unternehmen
Setzen Sie auf Erfahrung und Leistung!
Zuverlässige Vernichtung harter Datenträger,
sogar Festplatten, auch vor Ort
Schnelles Handeln, große Wirkung!
Aktenrettung nach Archivschäden



Wir sind gerne für Sie da. Kontaktieren Sie uns!
Rhenus Data Office GmbH · Industriestraße 5 · 48301 Nottuln
Telefon +49 2509 89-47 · Fax +49 2509 89-74
E-Mail info@data-office.de · www.aktenvernichtung.de

Empfang - Die Visitenkarte Ihres Unternehmens



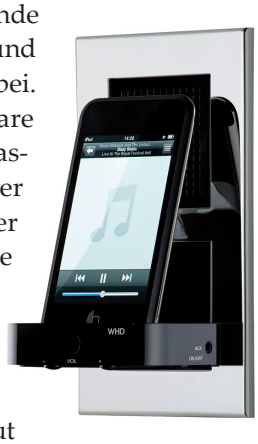
Büroeinrichtungshaus Heemeyer

Lübbecker Str. 118-126
32257 Bünde
Telefon (0 52 23) 94 34-38
Telefax (0 52 23) 94 34-35



Till Kohnke, Geschäftsleitung der PSB Büro-Elektronik GmbH aus Leopoldshöhe. (Fotos: PSB)

und somit mehr Freiräume und Lebensqualität bieten. Bequem mit einem Finger kann der Nutzer von zentraler Stelle oder von unterwegs per iPhone Licht, Jalousien oder die Heizung für das gesamte Gebäude einstellen. Eine der populärsten Anwendungen in Sachen Hausvernetzung ist Multiroom. Die Zeiten, in denen allerorts platzraubende Kofferradios herumstanden und verstaubten, sind längst vorbei. Stattdessen tönen unsichtbare Einbaulautsprecher und die passende Musik wird bequem per Bedienpanel in der Wand oder beispielsweise über das iPhone von überall her ausgesucht und gesteuert. Bei Betreten eines Raumes die Musik zu starten geht einem nach kurzer Zeit so in Fleisch und Blut über, wie das Licht zu betätigen. ■







Sicherheitsgarant für Ihre Daten

Wenn es darum geht, vertrauliche Daten zu vernichten, bietet die Rhenus Data Office GmbH aus Nottuln die professionelle Lösung – ganz gleich, auf welchem Informationsträger die Daten vorhanden sind. Die genutzten Verfahren, insbesondere die mobile Aktenvernichtung, gewährleisten höchste Sicherheit. Im Vergleich zum Einsatz von Büroschreddern ergeben sich Kostensenkungen und eine höhere Wirtschaftlichkeit.

Bei der mobilen Aktenvernichtung kann der Auftraggeber sich an Ort und Stelle von der ordnungsgemäßen Beseitigung überzeugen. Die Vernichtung geschieht offenbarungsfrei in einem speziellen Schredder-Fahrzeug, das zum Kunden kommt. Der ungewollten Weitergabe von personenbezogenen vertraulichen Informationen lässt sich so ganz einfach vorbeugen. Ausgezeichnet mit dem Gütesiegel für Datenschutz des ULD Schleswig Holstein.



fiziert. Die Aktenvernichtung geschieht entsprechend dem BDSG und nach DIN 32757-1 mit zugriffssicheren Behältern und Spezialfahrzeugen. Die protokollierte Vernichtung von Datenträgern, auch Festplatten, findet an Ort und Stelle beim Kunden statt oder taggleich in streng bewachten Anlagen. Alle Prozesse sind nachvollziehbar und transparent gestaltet. Im Anschluss an die Vernichtung erhält der Kunde ein Vernichtungszertifikat.

Sicherheit durch Qualität

Rhenus Data Office steht für lückenlose Sicherheit bei der Erfassung, Beförderung und Vernichtung von Dokumenten und Datenträgern. Alle Niederlassungen betreiben Qualitätsmanagement nach DIN EN ISO 9001:2008 und sind als Entsorgungsfachbetriebe zerti-

Aktenrettung

Schneller Einsatz bei Wasserschäden oder Pilzbefall im Archiv. Durch modernste Gefriertrocknung und Bestrahlung wird das Archivgut vor langfristigen Schäden geschützt und gerettet. Personenschäden durch Pilzübertragung werden gebannt. ■

JABRO
TECHNICAL TRANSLATION SERVICE
TÜV SÜD
zertifiziert nach DIN EN15038:2006
Erfolg hat, wer verstanden wird!
Erstklassige Übersetzungen bringen Ihre Produkte weltweit ins Gespräch. Nutzen Sie die globalen Märkte für grenzenlose Absatzchancen!
Wir haben den Schlüssel zu Ihrem Erfolg mit perfekten Übersetzungen – in mehr als 30 Sprachen
JABRO öffnet Ihnen das Tor zur Welt. Machen Sie den ersten Schritt: 05241 - 90200!
JABRO GmbH & Co. KG • 33330 Gütersloh • Johann Kuhlo-Str.10
Fax 05241/9020-41, e-Mail: post@jabro.de, Internet: www.jabro.org

BARBIAN
Sekretariat & Büroservice Barbian
Rund um Architektur, Planung, Bau und Handwerk
Sekretariat & Büroservice Barbian
Lutherplatz 1
45711 Datteln
Tel.: 0 23 63 - 36 25 92
Fax: 0 23 63 - 36 50 62
Mobil: 0171 - 3 52 42 36
E-Mail:
info@buero-barbian.de
www.buero-barbian.de

Die Sache mit der Schraube

In 4:24 Minuten und mit wenigen Worten gelingt der Lübbecker Agentur TwoTypes ein kleines Kunststück: eine kurzweilige Selbstdarstellung. Am Anfang war die Schraube, eine neue Schraube selbstverständlich, doch wie wird aus der Schraube in der Hand eine Marketingkampagne?



Lars Rohleff, Geschäftsführer der TwoTypes Werbeagentur GmbH & Co. KG. (Foto: TwoTypes)

Spielerisch, aber ohne Schnörkel erzählt der Film, wie der ratlose Kunde zur Agentur kommt, wie aus Gesprächen Ideen und Skizzen entstehen. Roter Faden: die Schraube. Sie fällt aus der Tüte in die Hand, wandert durch die Agentur, fliegt durch die Luft, präsentiert sich in Großaufnahme und inszeniert sich in Anzeigen, einer Broschüre, im Internet und beim Drehtermin. Der Film zeigt das ganze Können der Agentur TwoTypes. Das Portfolio wird sichtbar, ohne Werbebotschaften zu verkünden. Mit Worten wird gegeizt, gute Ideen, gute Musik und gute Bilder reichen. ■

➔ www.wirtschaft-regional.net

Die Sache mit der Schraube? - Zu dem Video gelangen Sie in der Online-Ausgabe auf dieser Seite.

JOBRI GmbH
Am Tüterbach 7
33649 Bielefeld

Rufen Sie uns an: **0521-93216 0**
Schreiben Sie uns: **hallo@jobri.de**

jobri IT-SYSTEME

Besser gleich zu JOBRI.

IT-Lösungen für Unternehmen aus einer Hand:

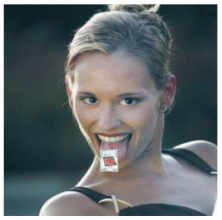
- Netzwerktechnik, Speicher- und Sicherheitssysteme
- Betriebswirtschaftliche Software
- Individuelle Programmierung & Anpassung
- Qualifizierte Betreuung und Service

Infos unter:
www.jobri.de



"Lecken" Sie immer noch Briefmarken?

PortoPrint schlägt Briefmarke. Und wie!





nur 0,99 € je Tag !



PSB - Büro-Elektronik-GmbH
Asemisser Allee 13, 33818 Leopoldshöhe
Fon. (0 52 02) 98 09-0, Fax. (0 52 02) 98 09-50
www.psb-elektronik.de - e-Mail: info@psb-elektronik.de

FRANCOTYP-POSTALIA



Peter Jong, Geschäftsführer der Jobri GmbH. (Foto: Jobri)

Totale Überwachung

Fehler erkennen bevor sie zu einem Problem werden. Was nach Floskel klingt ist mit Jobri ProActive ein Netzwerk- und Systemüberwachungswerkzeug, das hält was es verspricht.

Die Sicherung ist abgebrochen, sie konnte nicht ordnungsgemäß durchlaufen weil der Speicher bereits voll ist, die Daten sind weg. Das am Wochenende, vielleicht mitten in der Nacht. Szenarien von ärgerlich bis Super-GAU, nicht selten in der Unternehmens EDV.

Das muss nicht sein: Jobri Service (SaaS) ProActive ist die Aufrechterhaltung und Optimierung des laufenden Betriebs in der EDV-Struktur. Das Leistungsspektrum des Jobri Service ProActive reicht von Überwachung der vorhandenen Hardware wie z.B. Speicher, Festplatten, RAID, CPU-Performance, Router, Switches bis hin zur Überwachung von Anwendungen und Diensten wie z.B. der Netzwerk-Auslastung, Backup-Diensten und natürlich allen Serverdiensten.

„Die Vorteile in der Praxis liegen vor allem darin, bevorstehende Ausfälle und Engpässe frühzeitig erkennen und dadurch vermeiden zu können. Die Verfügbarkeit von Netzwerkkomponenten und Software wird erhöht“, so Peter Jong Geschäftsführer der Jobri GmbH.

In heutigen Dienstleistungsbetrieben sowie in den Büros der Industrieunternehmen ist eine schwerwiegende Störung in der EDV mit einem Brand im Lager zu vergleichen. Arbeit mehrerer Wochen kann schlagartig verloren gehen, Verdienstausfälle, verärgerte Kunden – die ganze Produktion kann lahm liegen. Derartige Risiken kann kein Unternehmen mit gutem Gewissen eingehen. Auf die ganz unterschiedlichen Bedürfnisse geht Jobri mit der ProActive Dienstleistung ein. Vom Netzwerkund Systemmanagement über qualifizierten Hotline-Support per Telefon und E-Mail, bis hin zum 24/7-Service mit festgelegten Reaktionszeiten bietet Jobri flexiblen, auf die vorhandene EDV abgestimmten Service. Neben der frühzeitigen Diagnose von Performance Problemen bietet der Service detaillierte statistische Auswertungen, die Unternehmen bei Analysen der bestehenden Ressourcen eine aussagekräftige Hilfe bieten.

„Darüber hinaus wird das unternehmenseigene EDV-Team, sofern vorhanden, durch die automatisierten Prozesse stark entlastet“, berichtet Peter Jong weiter. ■



Dank Ihnen

Die wirtschaftlich schwierigen Zeiten scheinen für den Großteil der deutschen Unternehmen überstanden. So auch für die Unternehmen aus OWL, Münster und Osnabrück. Unsere Leser haben die Gelegenheit genutzt ihren Mitarbeitern für deren loyales und soziales Verhalten in der Krise, ihren Kunden und Lieferanten für die entgegengebrachte Treue der vergangenen 12 Monate zu danken.

An mein Team

Seit Anfang des Jahres bezahlt unser Unternehmen eine „befristete Arbeitskraft“ die nun leider unverzichtbar geworden ist. Selbst den, der seinen Führerschein abgegeben hat, mussten wir behalten. 600 Überstunden verteilt auf 8 Personen, deren Urlaub (wenn gemacht) hier schon von den Überstunden abgezogen ist. Strafzettel in Höhe von 500 Euro mussten wir bezahlen, da ab 22:00 Uhr die Nachtruhe beginnt und man um 23:55 Uhr doch endlich die Baustelle verlassen sollte. Immer wieder führten wir lästige Telefonate mit Kunden, Bauherren oder Architekten, denen man immer, natürlich höflich und freundlich, mitteilen musste, dass der früheste Termin für eine Reparatur oder Montage in vier bis acht Wochen sein könnte. 18 größere Bauvorhaben, also 18 verschiedene Architekten und Bauherren deren langweiligen Baubesprechungen man beisitzen musste um immer wieder lästige Details auszuarbeiten. Dazu auch noch die privaten Kunden die teilweise genauso arbeitsaufwendig waren, obwohl das Auftragsvolumen meist nicht ein zehntel so groß war wie das der großen Objekte. Zudem ist der Kundenstamm auch noch von 3.400 auf 4.900 Adressen gestiegen. Und dann reichte es nicht, das wir unsere Werkstattmädels mit unseren eigenen Aufträgen bei der Arbeit hielten, nein, die anderen Firmen aus dem Gewerbe brachten uns auch noch ihre Anlagen zum reparieren. „Einmal bitte komplett überarbeiten, mit Reinigung bitte!“ Rund 25.000 Seiten Papier haben wir dieses Jahr verschwendet, sagt das Display auf dem Drucker. Seiten bestehend aus Angeboten, Auftragsbestätigungen, Rechnungen und nur zum geringsten Teil aus Mahnungen. Da wird einem schwindelig was da an Porto drauf kommt! Dann die langen Abende im Büro, die aus rumsitzen und nacharbeiten der über den Tag verteilten Termine bestanden. Nur leider haben wir viel zu viel Freude an unserer Arbeit, dass wir es einfach nicht lassen können. Ich bin meinem 14-köpfigen Team so verdammt dankbar für ihre geleistete Arbeit und Stolz darauf, was unser Familienbetrieb dieses Jahr wieder geleistet hat, wie er wieder ein Stück gewachsen ist.



Jurian Burdich

Jurian Burdich, Burdich Sonnenschutz GmbH

Mitarbeiter im Aufschwung



Dr. Joachim Belz

Nach dem krisengeprägten Jahr 2009 hat Weidmüller dieses Jahr ein hervorragendes Wachstum realisiert – wir werden 2010 aller Voraussicht nach einen Umsatz vergleichbar zu 2008 erreichen. Unser Dank gilt dabei unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die mit ihrem Einsatz diesen Erfolg ermöglicht haben. Sie haben durch ihre Leistung und Einsatzbereitschaft den Aufschwung 2010 mitgetragen und mitgestaltet. Wachstum, die Erschließung neuer Anwendungsbereiche und neue innovative Produkte zeugen von dieser Leistung. Wir, der Vorstand von Weidmüller, danken unseren Mitarbeitern dafür. Wir sind uns sicher, dass wir gemeinsam diesen Erfolg auch 2011 fortsetzen werden.

Dr. Joachim Belz, Weidmüller

Außerordentliche Entwicklung



Johannes Müller

„Die Entwicklung, die das Jahr 2010 vorweisen kann, ist außerordentlich“, so Johannes Müller von der Johannes Müller Wirtschaftsberatung (CMC/BDU). In nur 365 Tagen hat es Deutschland geschafft, sich aus der Krise zu befreien und zugleich noch einen Wirtschaftsaufschwung auf die Beine zu stellen, der seines gleichen sucht! „Die Situation unserer Mandanten stellt sich ganz ähnlich dar“, so Müller. In intensiven Beratungs- und -steuerungsgesprächen sowie konstruktiven Teamkonferenzen wurden wichtige Meilensteine für die kommenden fünf Jahre gesetzt. Doch auch wenn die Krise gewichen ist, so gibt es noch zahlreiche Hürden auf dem Weg zum erfolgreich laufenden Unternehmen, betont Müller. In 2011 erwarten uns drei Kernthemen: Der rasante industriegetriebene Wirtschaftsaufschwung wird das Tempo drosseln, dennoch wird mit einem positiven Wirtschaftsjahr gerechnet. Die Erholung wird flächen- und branchendeckend zu spüren sein; ganz besonders die Maschinenbauer werden mit vollen Auftragsbüchern rechnen dürfen. Im Auf-

schwung profitieren die Unternehmen, die ihre Hausaufgaben während der Krise gemacht haben: sich auf ihre Kernkompetenzen fokussiert haben, sich gegenüber Mitbewerbern positiv abgegrenzt haben und last but not least ihre Finanzen den Planungen entsprechend ausgerichtet haben. Nachdem Basel II uns nicht vor der Finanzkrise schützen konnte, soll es in Zukunft bekanntlich Basel III richten. Dies wird schon bald höhere Eigenkapitalquoten von Bankinstituten zur Folge haben, was sich wiederum in höheren Kreditkonditionen, verringerten Kreditengagements und zusätzlicher Absicherung auswirken wird. Leidtragende werden Kreditnehmer mit höheren Risiken und schlechterem Rating sein. Die Entwicklung macht aber auch vor der Johannes Müller Wirtschaftsberatung (CMC/BDU) nicht halt. Zum 1. Januar 2011 wird die Firma FinCon Consult GmbH & Co KG mit dem Beratungsschwerpunkt Finanzkommunikation und Unternehmenssteuerung an den Markt gehen. Geschäftsführender Gesellschafter der FinCon Consult wird Johannes Müller sein. Zusammen mit seinem Team bestehend aus festen und freien Mitarbeitern sowie seinem Netzwerk steht er seinen Mandanten auch zukünftig mit seiner Expertise zur Verfügung. Ich bedanke mich bei den Menschen, mit denen ich in diesem Jahr so viele Projekte erfolgreich realisiert habe. Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien frohe und besinnliche Festtage, eine Zeit der kraftschöpfenden Ruhe und Erholung sowie ein gesundes, erfolgreiches und glückliches Jahr 2011.

Johannes Müller, Müller Wirtschaftsberatung

Einer Überraschung vorbeugen

Von uns nun ein kleiner Service, damit Sie nicht wieder uncharmant überrascht werden - eine Checkliste für Ihre Weihnachtspost:

- Sofort beginnen – Weihnachten ist in wenigen Wochen
- Adressen und Ansprechpartner prüfen und ggf. aktualisieren
- Textvorschläge erarbeiten – Geschenkideen sammeln
- Druckkosten und Lieferzeiten recherchieren
- Geschenke bestellen oder Spende für eine wohltätige Institution veranlassen
- Weihnachtskarten oder –briefe anfertigen
- Adressaufkleber ausdrucken und schon mal aufkleben
- Rechtzeitig zur Post bringen
- Sich freuen, dass man dieses Jahr früher dran war.



Andrea Duffner

Auch wir möchten uns heute schon so gerne bei all denen bedanken, die uns ihre Themensuche, Wortfindungen, Marktfestigung und Kommunikation mit den Medien anvertraut haben.

Andrea Duffner, Büro für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Freiraum für das Jahr 2011



Nils Bogdol

Ein erfolgreiches Jahr 2010, kreativ gestaltet mit Kunden und Mitarbeitern, neigt sich dem Ende zu, um Freiraum für Neues, Freiraum für das Jahr 2011 zu gewähren. Ich freue mich sehr und bedanke mich bei unseren Kunden dafür, dass es uns erneut partnerschaftlich gelungen ist, immer die passenden Servicelösungen - gemäß deren individuellen Bedürfnisse - zu erarbeiten, um deren Erfolg ganzheitlich zu unterstützen. Hierbei gilt es auch, einen besonderen Dank an alle Ebenen der hoch engagierten ray Mitarbeiterteams auszurichten. Gerade unsere gewerblichen Mitarbeiter sind es, die unsere Kompetenz, Leidenschaft und unsere tägliche Leistungsfähigkeit bei unseren Kunden unter Beweis stellen. Wir, als familiengeführtes, mittelständisches Unternehmen, nehmen unsere Mitarbeiter wie Familienmitglieder an. Dies führt, gemäß familienorientiertem Brauchtum, zur stetigen Weiterentwicklung und Entfaltung des Unternehmens – zum Nutzen für unsere Mitarbeiter und unsere Kunden. Diesen positiven Prozess nahmen unsere Kunden auch 2010 immer wieder wahr und wir freuen uns die bewährte Kontinuität, welche den Mitarbeitern die notwendige Freiheit zum Denken für neue innovative Dienstleistungen gibt, gemeinsame in 2011 begeisternd fortzusetzen.
Und so bedanke ich mich herzlichst bei unseren Kunden für die hervorragende Zusammenarbeit und bei unseren Mitarbeitern für das loyale und kreative Engagement zur Verwirklichung unseres Kernzieles: der Kundenbegeisterung.

Nils Bogdol, ray facility management group



Ingo Hoff und Klaus Rosche

Nach einem ereignisreichen Jahr mit dem 30. Firmenjubiläum von Industriebau Hoff und Partner möchten wir uns bei unseren Kunden für die angenehme Zusammenarbeit und das entgegengebrachte Vertrauen bedanken. Ein besonderer Dank gilt auch unserem Team - denn schließlich liegt das Potenzial unseres Familienunternehmens in den Menschen, die hier arbeiten! Wir freuen uns, im nächsten Jahr gemeinsame Ziele zu erreichen und die damit verbunden Aufgaben erfolgreich miteinander zu lösen.

Vielen Dank sagen
Ingo Hoff und Klaus Rosche, Hoff und Partner

Auf dem Teppich geblieben

Ein ungutes Kribbeln im Bauch spürte wohl jeder Unternehmer Anfang 2010. „Krise“ stand über allem. Wen traf es als nächsten, wie reagieren? Wir von TwoTypes versuchten, auf dem Teppich zu bleiben – und es ist uns gelungen. Jetzt am Jahresende können wir sagen: Die Krise ist an uns vorüber gegangen. Glück? Sicher auch, aber nicht nur. Ich danke allen Agentur-Mitarbeitern dafür, dass sie sich nicht haben beeindrucken lassen sondern dass sie sich immer voller Ideen und Optimismus für unsere Kunden eingesetzt haben. Und ich danke unseren Kunden, dass sie uns weiterhin – oder neu – vertrauen. Ich weiß das zu schätzen und verspreche Ihnen auch für 2011: Wir bleiben bodenständig, ehrlich und fair.

Lars Rohleff, Two Types



Lars Rohleff

Turbulent und aufregend



Ursula Medeja-Stieren

Die Agentur Madeja-Stieren GmbH hat angesichts der demografischen Entwicklung ein neues Produkt - DemograFIT - entwickelt und am Markt präsentiert, das Unternehmen sehr flexibel darin unterstützt, die anstehenden Herausforderungen zu meistern und positiv für sich zu nutzen. Auch in diesem Jahr war es uns wieder wichtig, die Menschen als wichtigsten Erfolgsfaktor von Unternehmen in den Blickpunkt zu nehmen und umsetzbare Lösungen zu schaffen, die Unternehmensanforderungen und Mitarbeiterinteressen gleichermaßen berücksichtigen und maßgeschneidert zum Erfolg führen. Das alles wäre nicht möglich, ohne die Menschen, die für und mit uns arbeiten und leben. Deshalb ein ganz herzliches Danke:

- unserem Team, das bei der Entwicklung unseres neuen Konzeptes DemograFIT aktiv und engagiert mitgedacht und mitentwickelt hat und ohne das wir die täglichen kleinen und großen Herausforderungen nicht meistern könnten,

- unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die sich bei der Umsetzung und Weiterentwicklung unseres Dienstleistungsspektrums in hohem Maße engagieren,
- deren Familien, die im Hintergrund Interesse zeigen, Verständnis haben und sich zugehörig fühlen,
- unseren Kunden, die uns diese Herausforderungen anvertrauen und mit uns zusammen daran arbeiten, diese in ihren Unternehmen erfolgreich umzusetzen,
- unseren potenziellen Kunden, die uns anregen und fordern,
- unseren Kolleginnen und Kollegen, die durch einen offenen und konstruktiven Austausch auf Augenhöhe durch neue Ideen, Sichtweisen und Inspirationen dazu beitragen, dass wir uns weiterentwickeln und optimieren,
- all denen, die uns auch in 2010 gezeigt haben, dass ihnen Werte und Wertschätzung genauso wichtig sind wie uns,
- unseren Freunden, die uns in Krisenzeiten stützen und Erfolge mit uns feiern,
- aber auch denen, die versucht haben, uns Steine in den Weg zu legen, weil wir daran gewachsen sind,
- und nicht zuletzt meiner eigenen Familie für ganz viel Unterstützung, Verständnis, Geduld, neue Ideen, kritische Fragen und notwendige Kurskorrekturen, kurz: das Mittragen einer gemeinsamen Sache.

Wir freuen uns auf ein neues spannendes Jahr mit seinen neuen Herausforderungen und Chancen und werden uns auch 2011 mit hohem Einsatz und sehr persönlich um Sie und Ihre Anliegen kümmern - weil SIE und Ihre Mitarbeiter/innen wertvoll sind!

Ursula Madeja-Stieren, Agentur Madeja-Stieren GmbH

Danke für das Vertrauen



Peter Wedderhoff

Wir freuen uns, dass wir auch in Krisenzeiten durch Kompetenz, Engagement und Verlässlichkeit überzeugen konnten. Dass uns dies so gut gelungen ist, verdanken wir vor allem unseren Kunden, die auch in schwierigen Zeiten den Blick konstruktiv mit uns nach vorne gerichtet haben und nicht zuletzt einem fähigen, engagierten Mitarbeiterteam, das hinter uns steht. Jetzt, da die Konjunktur wieder Fahrt aufnimmt, möchten wir uns bedanken für das Vertrauen, das uns entgegengebracht wurde. Gemeinsame Ziele machen uns stark - In diesem Sinne wünschen wir unseren Kunden, Lieferanten und Mitarbeitern ein frohes Weihnachtsfest und ein erfolgreiches neues Jahr.

Peter Wedderhoff, Wedderhoff Informations-Technologie GmbH

Zu neuen Ideen beflügelt



Timo Seggelmann

Mit großen, hastigen Schritten nähert sich nun das Ende eines für uns sehr spannenden Jahres. 2010 war für meine Kollegen und mich von der Technologieberatung „Salt and Pepper“ sowohl Herausforderung als auch Chance. Die Herausforderung bestand aus unserer Sicht darin, den dynamischen Entwicklungen der verschiedenen Technologiebranchen mit großer Flexibilität zu begegnen. Und da Herausforderungen auch Chancen bedeuten, ergab sich für unser Unternehmen im vergangenen Jahr die glückliche Gelegenheit, das ganz individuelle Potenzial eines jeden Kollegen („die besondere Würze“, wie wir sagen würden) gezielt herauszuarbeiten und besonders effektiv für die komplexen Projekte unserer Geschäftspartner zu nutzen. Für die große Bereitschaft meiner Mitarbeiter, sich auf neue Tätigkeiten einzulassen und sich den entsprechenden Aufgaben interessiert, offen und voller Engagement anzunehmen, bedanke ich mich auf diesem Wege ganz herzlich. Liebe Pepperonis, ihr seid ein unschlagbares Team mit dem das Arbeiten wirklich Spaß macht – danke!

Unseren Geschäftspartnern und Kunden danke ich auch im Namen meiner Kollegen ganz aufrichtig für das entgegengebrachte Vertrauen in unsere Kompetenzen. Ihr Mut, gemeinsam mit uns neue Wege zu gehen, hat uns in unserem Handeln bestärkt und zu neuen Ideen beflügelt. Vielen verbindlichen Dank dafür!

Für 2011 wünsche ich allen Kollegen und Geschäftspartnern eine kräftige Prise Innovation, Erfolg und vor allen Dingen Freude bei all Ihren Vorhaben.

Timo Seggelmann, Salt and Pepper



René Elsässer

Wir machen so weiter

Ein erfolgreiches aber auch ereignisreiches Jahr geht zu Ende. Vor einem Jahr haben wir noch nicht geahnt, was alles auf uns zukommen wird, wie sich das Unternehmen weiter entwickelt. Die Investitionen in eine eigene Produktionsanlage und eine komplett neue EDV sind nur ein kleiner Teil. Die massiven Qualifizierungsmaßnahmen unserer Mitarbeiter (Ausbildereignung etc.), die Aufnahme in den IFBS, das Ausbilden von fünf jungen Men-

schen und der hohe Kundenzuspruch haben uns noch erfolgreicher werden lassen. Dafür möchten wir allen Danken. Unseren Kunden, unseren Mitarbeitern aber auch Familien und Geschäftsfreunden, die alle für bestimmte Bereiche tolles geleistet und Vertrauen in uns gesetzt haben. Wir werden so weitermachen wie bisher um 2011 an dieser Stelle wieder soviel positives berichten zu können. Im Namen der Geschäftsführung, René Elsässer, HNB Nordbleche GmbH, Holdorf. „Denn, wir lassen Sie nicht im Regen stehen!“

René Elsässer, HNB Nordbleche



Jeder gibt, was er gut kann



Stefan Post

Schon wieder neigt sich ein ereignisreiches Jahr dem Ende entgegen. Eine gute Gelegenheit, das Jahr einmal Revue passieren zu lassen und sich bei all denen zu bedanken, die dazu beigetragen haben, dass es wieder ein erfolgreiches Jahr werden konnte. Danke schön an unsere Kunden, dass Sie uns zum Teil seit Jahrzehnten die Treue halten und uns täglich aufs Neue zu bestmöglicher Qualität beflügeln. Danke schön an unsere neuen Kunden für den Vertrauensvorschuss, den Sie uns geben. Danke schön an unsere Partner! Mit Kooperation und Teamgeist haben Sie SP_Data über die Jahre groß und erfolgreich gemacht. Ein besonderes Dankeschön möchte ich an meine Mitarbeiter richten:
Danke, dass Sie mir täglich Ihre Zeit, Ihr Können, Ihr Engagement und Ihr Vertrauen geben! Es macht mir sehr viel Freude zu sehen, wie jeder Einzelne das gibt, was er gut kann und am Ende etwas Großes, Erfolgreiches steht. Ohne Sie wäre das nicht möglich! Ihnen allen wünsche ich ein besinnliches Weihnachtsfest und einen gesunden und fröhlichen Start ins neue Jahr!

Stefan Post, SP_Data GmbH & Co. KG

Bei Regen, Sturm und Schnee



Matthias Schwarberg

Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser, wieder neigt sich ein Jahr dem Ende zu. Für die Wach-und Schließgesellschaft Schwarze jährt sich das Weihnachtsfest in diesem Jahr zum 105-mal. Und wieder einmal kehrt ein Stück Besinnlichkeit in den sonst so hektischen Alltag der Firmen und Familien ein.

Ein Familienunternehmen wie die Wach- und Schließgesellschaft Schwarze, bestehend seit mehr als 100 Jahren wäre ohne seine treuen Kunden aus Industrie, Handel und Dienstleistung sowie die Vielzahl an privaten Kunden nicht denkbar. Dauerhafte Partnerschaften sind hier im Laufe der Zeit entstanden. Unser Dank gilt daher all unseren Kunden für das entge-

gengebrachte Vertrauen. Egal ob es regnet, stürmt oder schneit. Unsere Region ist durch die Arbeit unserer knapp 300 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter tagtäglich sicherer. Gerade zu den Festtagen ist es nicht jeden unserer Mitarbeiter vergönnt bei den Feierlichkeiten zuhause bei der Familie zu sein. Für den enormen Einsatz in den vergangenen Jahren möchten wir uns daher bei unserem Personal bedanken. Viele von Ihnen halten uns schon seit Jahrzenten die Treue. Ebenso möchten wir uns bei unseren Lieferanten für die hohe Qualität zu bezahlbaren Preisen bedanken. Sie tragen zur hohen Zufriedenheit unserer Kunden bei.

Auch in den nächsten 105 Jahren möchten wir für unsere Kunden der Schlüssel zur Sicherheit sein. Wir wünschen allen unseren Mitarbeitern und Geschäftspartnern ein gesegnetes und besinnliches Weihnachtsfest und einen guten Rutsch in das Jahr 2011.

Matthias Schwarberg, Schwarze GmbH & Co. KG

Danke sagen



Silvia Rütter

In meiner Tätigkeit als freiberufliche PR-Frau für mittelständische Unternehmen bin ich natürlich meinen treuen Kunden zu Dank verpflichtet; dieser gilt nicht so sehr dem Unternehmen XY oder Z, sondern viel mehr den vielen fleißigen Mitarbeitern, die da-hinter stehen. In der Regel werde ich von Unternehmen mittlerer Größe beauftragt, die diese Dienstleistung extern vergeben. Im Grunde genommen bin ich nichts anderes als ein externes Team-Mitglied, das Informationen erhält, diese aufbereitet, an die Presse lanciert und die Ergebnisse an meinen Auftraggeber berichtet. Die Mitarbeiter in den Unternehmen geben mir dabei eine tolle Unterstützung: Da sind die Vertriebsmitarbeiter einer Stuhlfabrik, die mich stets mit frischen Informationen über neu eingerichtete Objekte auf dem Laufenden halten. Da ist die Grafikerin eines bundesweit tätigen Reisebüros, die meine Texte in tolle Layouts verpackt. Da ist die Hotel-Mitarbeiterin, mit der ich zusammen neue Ideen für PR-Aktionen schmiede. Da ist die Prokuristin eines Tierzubehörherstellers, die mich so aktuell mit Neuheiten versorgt, als säße ich neben ihr. Da ist der Vertriebsmitarbeiter eines Bettwarenherstellers, der mir die Welt der Matratzen am Telefon so erklärt, dass mir Texte fast von allein aus der Feder fließen. Viel zu selten sage ich im Alltag „Danke“, weil die Zeit drängt oder es mal wieder viel zu tun gibt. Diesen und vielen anderen Menschen, mit denen ich vertrauensvoll zusammen arbeite, möchte ich diesen Spruch des belgischen Geistlichen und Aphoristikers Petrus Ceelen widmen: „Manche Menschen wissen nicht, dass sie ein Geschenk des Himmels sind. Sie wüssten es, würden wir es Ihnen sagen.“

Silvia Rütter, Silvia Rütter Kommunikation

Mitarbeiter im Aufschwung



Gunnar Drenkelfort

So einschneidend die hinter uns liegende Krise auch war und so sehr es geschmerzt hat Umsatzverluste hinzunehmen, deutlich weniger Anfragen zu bekommen und mit der Verzögerung und dem Aufschieben spannender Projekte zu leben: Die Krise in 2008/09 hatte bei uns als Planungsbüro für Automationstechnik eindeutig auch eine positive Seite. Sie hat gezeigt, dass unsere mittelständischen Kunden, Partner und Zulieferer tatkräftig und kreativ nach Wegen gesucht haben, die Auswirkungen so gering wie möglich zu halten – für sich, für ihre Mitarbeiter und für ihre Partner. Unsere Kunden haben offen mit uns kommuniziert und auch klar gesagt, was jetzt unter den geänderten wirtschaftlichen Vorzeichen nicht mehr möglich ist, dass etwa die Investitionsmittel für eine geplante neue Anlage geringer ausfallen oder erst im kommenden Jahr budgetiert werden können. Vor allem aber haben alle energisch daran gearbeitet, dass rasch wieder ein „Plus“ vor der Geschäftsentwicklung, vor dem Auftragseingang und vor der Bilanzsumme steht. Das war sicherlich ein ganz entscheidender Faktor dafür, dass wir nun schneller aus der Krise heraus kommen als viele Experten es vorhergesagt haben. Arbeiten wir weiter daran, dass es weiterhin schnell aufwärts geht! Und Dank an alle, die dazu beigetragen haben, die Krise „kleinzuhalten“ und nach vorn zu schauen.

Gunnar Drenkelfort, GDC Consulting

Weiter so!

Nur durch sie und ihre hervorragende Arbeit konnten wir so ein erfolgreiches Jahr mit den tollen Perspektiven leisten! Mit viel Engagement und durch die gute Zusammenarbeit mit unseren Lieferanten konnten wir die Stahlhallen für unsere Kunden aus Landwirtschaft, Industrie und Handwerk stets termingerecht fertig stellen. Dank auch unseren Azubis - obwohl ganz frisch an Bord, haben sie bereits erstklassige Leistungen gezeigt. Weiter so! Wir freuen uns auf die gemeinsame Zukunft. 2011 wird sicher für alle wieder spannend.

Bernold Menke, Stahlbau Menke GmbH



Bernold Menke

Guter Vorsatz für 2011



Andrea Fortmann

Das vergangene Jahr war geprägt von Unsicherheit über die Nachwirkungen der Finanz- und Wirtschaftskrise, aber auch von dem Streben nach Aufschwung und neuen Geschäftsideen. Ich beglückwünsche alle, die Durchhaltevermögen und Flexibilität gezeigt haben und die ich bei diesem Prozess in 2010 begleiten durfte. Auch im neuen Jahrzehnt wird es weiterhin wichtig sein, die inhärenten Risiken des eigenen Geschäfts zu kennen, zu messen und zu bewerten. Besonders für die vielfältigen Branchen der Industrie ist ein maßgeschneidertes Risikomanagement in jedem Unternehmen notwendig. Wollen wir darüber für 2011 einmal persönlich ins Gespräch kommen? Bis dahin wünsche ich allen Mitarbeitern und Kunden ein gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten Start in das neue Jahr.

Andrea Fortmann, F-Con GmbH

Danke für den Mut



Sebastian de Man

Das vergangene Jahr war sicherlich noch gezeichnet von der Wirtschaftskrise und dem Auftragseinbruch auch in unserer Branche, auch wenn der Aufschwung inzwischen deutlich spürbar ist. Umso mehr möchte ich mich bei allen Kunden bedanken, die trotz eigener Unsicherheiten den Mut gehabt haben, weiter in Automatisierungstechnologien und damit die Zukunft ihres Unternehmens zu investieren und mit uns auch neue und innovative Projekte gemeinsam angegangen sind. Daneben geht ein ganz großes Dankeschön auch an alle Mitarbeiter, die immer loyal mit uns den Weg durch die Krise gegangen sind und jetzt entscheidend dazu beitragen, die neuen Projekte erfolgreich zu realisieren!

Sebastian de Man, de Man GmbH

Nur gemeinsam sind wir stark

Als Familienunternehmen mit einer nun bereits 125-jährigen Firmengeschichte setzt die Carl Nolte Technik seit jeher auf gute Partnerschaft. Denn auch wenn es keine neue Weisheit ist: Nur gemeinsam ist man stark. Daher möchte ich mich bei allen bedanken, die die Carl Nolte Technik zu dem gemacht haben, was sie heute ist: ein leistungsstarkes Unternehmen mit Zukunft. Ohne die vertrauensvolle Zusammenarbeit mit unseren Kunden, mit denen uns vielmals langjährige Partnerschaften verbinden, wäre das undenkbar. Zum anderen können wir uns auf unsere Vorlieferanten und Kooperationspartner stets verlassen – ihnen gebührt ebenso ein herzliches Dankeschön wie unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die mit ihrem Engagement für den Erfolg der Firma sorgen. Im Gegenzug können wir allen Partnern versprechen: Wir können viel für sie tun.

Nils Nolte, Carl Nolte Technik GmbH



Nils Nolte

Saubere Luft am Arbeitsplatz



Ludger Hoffstädte, Jürgen Kemper und Erwin Telöken

Wieder neigt sich ein Jahr dem Ende zu. Nun ist es Zeit für uns innezuhalten, zurückzublicken – und Danke zu sagen. Denn auch im 15. Jahr unseres Bestehens haben viele Menschen dazu beigetragen, dass die TEKA Absaug- und Entsorgungstechnologie ihren Erfolgskurs fortsetzen konnte und weiter als zuverlässiger Partner für saubere Luft am Arbeitsplatz und Umweltschutz im Betrieb gilt. Eines hat sich erneut gezeigt: Das mittelständische Unternehmen aus Velen kann auf sein rund hundertköpfiges Team bauen und auf sein dicht gespanntes Netz an Partnern vertrauen. Ob im Bereich Entwicklung, Produktion oder Vertrieb – alle arbeiten Hand in Hand, um Kunden schnell individuelle Lösungen zu bieten. Dafür gebührt ihnen Anerkennung. Die Innovationskraft, Erfahrung und Kundenorientie-

rung unserer Mitarbeiter und Partner sind die Basis dafür, dass sich auch unsere 2010 entwickelten Absaug- und Filteranlagen erfolgreich am Markt positionieren konnten und zuletzt auf der renommierten Fachmesse EuroBLECH große Beachtung fanden. Doch auch wenn TEKA zu den weltweit führenden Unternehmen für Absaug- und Filtertechnologie zählt, sind wir dennoch fest in der Region verwurzelt und nehmen unsere gesellschaftliche Verantwortung als Arbeitgeber und Partner in sozialen Belangen ernst. Für ihr Vertrauen und ihre Treue danken wollen wir unseren Kunden in aller Welt – vom regionalen Kleinbetrieb bis zum internationalen Konzern. Auf eines können sie sich auch im nächsten Jahr verlassen: Wir werden weiter für Sie an einem Ziel arbeiten: mit modernster Technik für noch bessere Luft am Arbeitsplatz zu sorgen. Doch zunächst wünschen wir allen Kunden, Partnern und Mitarbeitern ein besinnliches Weihnachtsfest und ein frohes neues Jahr.

Ludger Hoffstädte, Jürgen Kemper und Erwin Telöken, TEKA Absaug- und Entsorgungstechnologie

Wem gilt Ihr Dank?



Jens Leuschner

Diese Aktion „unseres“ Informationsmagazins „Wirtschaft Regional“ nehmen wir gern zum Anlass um Dank zu sagen, denn viele Menschen haben mit großen und kleinen Maßnahmen Dank verdient. Natürlich danken wir unseren Kunden, die uns mit ihren Aufträgen, mit ihrem Vertrauen in unser Know-How und unsere Qualität auch durch schwierige Zeiten begleitet haben. Hierdurch können wir das jetzt zurückliegende Jahr 2010 als ein erfolgreiches Jahr abschließen. Dank sagen wir unseren Lieferanten, die uns als Partner zur Seite gestanden und bewiesen haben, dass Worte wie Seriosität, Verständnis und Kulanz tatsächlich gelebt werden können und nicht Begriffe aus dem Antiquariat sind. Unseren internen und externen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie deren Lebensgefährten und Ehepartnern gilt unser Dank, der diese wieder einmal mit Initiative und Sachverstand sowie Verständnis und Geduld den vielfachen Anforderungen unserer Arbeit vorbildlich entsprochen haben. Kollegial, kameradschaftlich und in einigen Fällen sogar freundschaftlich wurden die Anforderungen gemeistert - Anlass für uns alle, vertrauensvoll in die Zukunft zu sehen. Herzlichen Dank sagen wir auch den vielen ungenannten und leicht in Vergessenheit geratenden hilfreichen Geistern, die mit kleinen Handgriffen oder gutem Rat an unserer Seite stehen.… und nicht zuletzt der Redaktion dieses Magazins gebührt unser Dank, die uns in gleichbleibender Freundlichkeit immer kompetent beraten hat, auch wenn es nicht zum Auftrag kam und die uns heute diese Möglichkeit gibt, auch über den normalen Rahmen hinaus einfach mal Danke zu sagen. Allen Leserinnen und Lesern wünschen wir eine besinnliche Adventszeit, ein frohes Weihnachtsfest und einen Guten Rutsch in das Neue Jahr 2011. (Ach ja, und Danke für Ihre Aufmerksamkeit und dass Sie sich die Zeit genommen haben, diesen Artikel zu Ende zu lesen!)

Herzliche Grüße aus der Wohlfühlstadt Bad Salzuflen
Jens Leuschnerk, Reda Werbeartikel GmbH

KALENDER | SCHREIBUNTERLAGEN | PLANER

2011

Mit eigenen Motiven ganz nach Ihren Wünschen!









- **Kundenkalender**
- **Mehrmonats-Wandkalender**
- **Tischkalender**
- **Streifenkalender**
- **Schreibunterlagen**
- **Wandplaner**
- **Urlaubsplaner**

- **Weihnachtskarten - individuell oder aus unserer großen Kollektion**

polygraph print

Rufen Sie uns an!

052 31/ 98 100 - 16 oder
Rückfax an 052 31 / 98 100 - 816

Firma: _____

Ansprechpartner: _____

Telefon: _____

polygraph print
Richthofenstraße 96
32756 Detmold

Bilanzrecht wird modernisiert

Das Gesetz zur Modernisierung des Bilanzrechts (BilMoG) ist am 29. Mai 2009 in Kraft getreten. Es entlastet die Wirtschaft finanziell in erheblichem Umfang und stärkt das Bilanzrecht des Handelsgesetzbuches für den Wettbewerb mit internationalen Rechnungslegungsstandards.

Zu den wesentlichen Änderungen des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes gehören:

Deregulierung

Die Neuregelung entlastet die Unternehmen von vermeidbarem Bilanzierungsaufwand. Mittelständische Einzelkaufleute, die nur einen kleinen Geschäftsbetrieb unterhalten, werden von der handelsrechtlichen Buchführungs-, Inventur- und Bilanzierungspflicht befreit. Für Kapitalgesellschaften wie AG und GmbH werden ebenfalls Befreiungen und Erleichterungen bei der Bilanzierung vorgesehen. Insgesamt ist aufgrund dieser Maßnahmen mit einer Senkung der Bilanzierungskosten in Höhe von 1,3 Mrd. Euro zu rechnen. Nach dem Jahresbericht der Bundesregierung 2008 zum Bürokratieabbau ergibt sich unter zusätzlicher Berücksichtigung der Buchführungs- und Inventurerleichterungen nach den Berechnungen des Statistischen Bundesamtes insgesamt sogar ein Einsparpotential von etwa 2,5 Mrd. Euro pro Jahr.

Verbesserung der Aussagekraft der HGB-Abschlüsse

Das Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz baut das bewährte HGB-Bilanzrecht zu einem Regelwerk aus, das den internationalen Rechnungslegungsstandards gleichwertig, aber wesentlich kostengünstiger und in der Praxis einfacher zu handhaben ist. Insbesondere bleibt es dabei, dass die HGB-Bilanz Grundlage der steuerlichen Gewinnermittlung und der Ausschüttungsbemessung ist. Dies ermöglicht insbesondere den mittelständischen Unternehmen, weiterhin nur ein Rechenwerk - die sog. Einheitsbilanz - aufzustellen, das Grundlage für alle genannten Zwecke ist. Das Gesetz zur Modernisierung des Bilanzrechts (BilMoG) wurde am 26. März 2009 vom Deutschen Bundestag verabschiedet. Der Bundesrat hat am 3. April 2009 dem Gesetz zugestimmt und Ende Mai 2009 trat das Gesetz in Kraft.



Die neuen Bilanzierungsregelungen sind verpflichtend für Geschäftsjahre ab dem 1. Januar 2010 anzuwenden. Sie können freiwillig bereits für den Abschluss 2009 angewendet werden, jedoch nur als Gesamtheit. Einige Vorschriften, insbesondere zur Umsetzung EU-rechtlicher Vorgaben, gelten verpflichtend schon für das Geschäftsjahr 2009. Bilanzierungserleichterungen für kleine und mittelgroße Unternehmen können - soweit dies noch möglich ist - schon für das Geschäftsjahr 2008 in Anspruch genommen werden. ■



Diplom-Betriebswirt Martin Schrahe, Wirtschaftsprüfer und Steuerberater, HPS. (Foto: HPS)

Der Fiskus und die Weihnachtszeit

Das Weihnachtsfest ist auch für den Fiskus ein Fest der Freude, denn es lässt die Steuereinnahmen kräftiger sprudeln als sonst: Das Weihnachtsgeld erhöht die Lohnsteuer und die Weihnachtsgeschenke bescheren dem Staat Umsatzsteuer. Feuchtfröhliche Weihnachtsfeiern sorgen neben der Kaffeesteuer auch für zusätzliche Bier-, Sekt- und Brandweinsteuereinnahmen in der Staatskasse.

Die Stille Nacht ist dem Fiskus überhaupt nicht heilig. Die bei uns übliche Gestaltung des Weihnachtsfestes führt zu millionenfachen Steuervorgängen. Weihnachtsgeschenke erfüllen als „Schenkung unter Lebenden" den steuerlichen Tatbestand des § 7 Erbschaft- und Schenkungsteuergesetz und sind in vielen Fällen eigentlich steuerpflichtig. Damit aber das Christkind kein schlechtes Gewissen haben muss, hat der Gesetzgeber in § 13 Nr. 14 des Erbschaft- und Schenkungsteuergesetz übliche Gelegenheitsgeschenke von der Steuer befreit. Der gewissenhafte Steuerrechtler muss sich nun Gedanken darüber machen, was überhaupt übliche Gelegenheitsgeschenke sind. Zunächst braucht man also eine Gelegenheit, wie z. B. das bevorstehende Weihnachtsfest. Zu diesem Anlass können Geschenke im üblichen Rahmen gemacht werden. Was in diesem Zusammenhang als üblich anzusehen ist, ergibt sich auch aus den Umständen des Einzelfalles und dem Lebensstandard von Schenker und Beschenkten. Feste Freibeträge gibt es also nicht. Ist der Schenker besonders großzügig besteht die Gefahr, dass die Zuwendung mit dem gesamten Wert der Schenkungsteuer unterliegt und nicht nur mit dem Teil, der das übliche Maß übersteigt. Gerade zu Weihnachten werden in vielen Familien größere Geschenke gemacht. Das Weihnachtsfest bietet damit als „Steuersparmodell" die Gelegenheit, nicht nur geringfügige Vermögenswerte steuerfrei zu übertragen. So können beispielsweise Unterhaltungselektronik, Smartphone, Schmuck und Mobiliar steuerfrei übertragen werden. Sicherlich keine üblichen Gelegenheitsgeschenke sind die Übertragung von Grundstücken oder Betriebsvermögen. Für die Frage der Üblichkeit von Geschenken werden abweichend von der sonst geltenden Regelung nur die Geschenke eines Weihnachtsfestes zusammengerechnet; Vorjahre bleiben außer Betracht. Auch werden mehrere Schenker – etwa Oma und Opa – getrennt betrachtet. So wird das Weihnachtsfest auch für den geplagten Steuerbürger zum Fest der Freude. ■



KLEIN · GREVE · DIETRICH
RECHTSANWÄLTE

Kolja Mischok
Fachanwalt für Transport- und Speditionsrechtsrecht
Fachanwalt für Versicherungsrecht
Einer von uns für Sie.

Detmolder Str. 10 | 33604 Bielefeld | Tel. (0521) 964 68-0 | www.kgd-anwalt.de

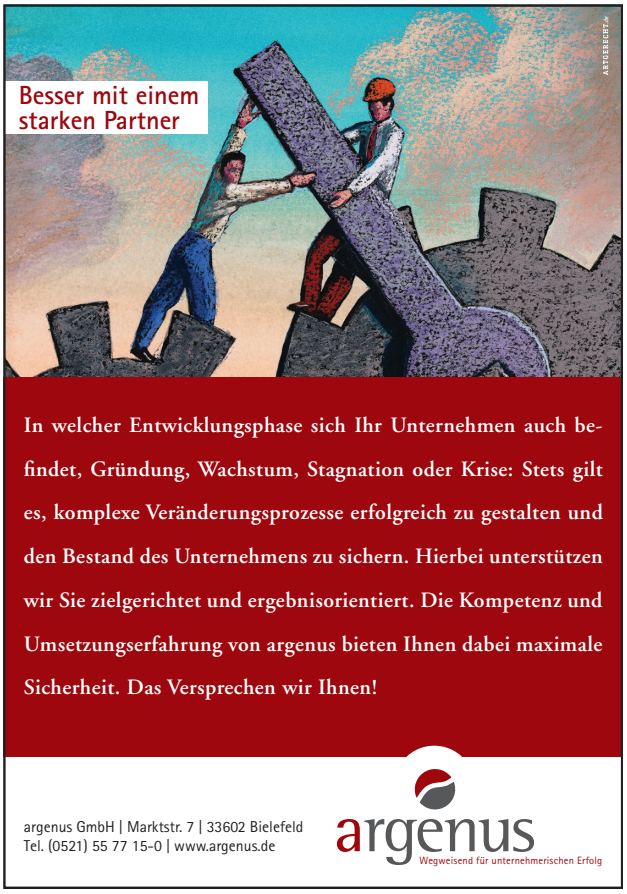
Den Aufschwung solide finanzieren

Der Aufschwung ist da, die Zeit für Investitionen gekommen: So denken viele Unternehmen, wie Günter Klemm von der Wirtschaftsförderung Münster (WFM) beim kürzlich veranstalteten Fast Forward Forum berichtete, bis dann beim Gespräch mit ihrer Hausbank über eine Finanzierung Probleme auftreten.

Sind die betrieblichen Eigenkapitalquoten niedrig, wenige Sicherheiten vorhanden und Bonitätsanforderungen nicht erfüllt, dann weichen Frühlingsgefühle ganz schnell wieder der trüben Herbstlaune“, so der Fördermittelexperte, der aber prompt Entwarnung gab. Denn alternativ zur klassischen Kreditfinanzierung gibt es für Unternehmen eine Vielzahl weiterer Finanzierungsquellen, die der Eigenkapitalstärkung und Zinsoptimierung dienen – und Unternehmen neue finanzielle Spielräume eröffnen. Im Mittelpunkt der Vorträge standen zinsgünstige öffentliche Förderprogramme, Bürgschaften und Zuschüsse.

In Deutschland gebe es über 1000 Förderprogramme, erklärte Felix Tenkmann von der NRW. Bank, von denen in der Regel aber nur sechs bis







Was machen, wenn die Hausbank den klassischen Kredit verweigert? Über Finanzierungsalternativen informierten (v.l.): Manfred Thivessen, Bürgschaftsbank NRW, Günter Klemm, Wirtschaftsförderung Münster, und Felix Tenkmann, NRW.Bank. (Foto: Wirtschaftsförderung Münster GmbH)

sieben für Mittelständler interessant seien. Von der Möglichkeit, Engpässe und mangelnde Sicherheiten mit Bürgschaften zu überbrücken, sprach Manfred Thivessen von der Bürgschaftsbank NRW. Günter Klemm erklärte, wie Innovationsentwicklungen durch Zuschüsse sogar grenzüberschreitend gefördert werden können. Dabei rückte er auch die WFM als Anlaufstelle in den Mittelpunkt. „Wir unterstützen Unternehmer durch die individuelle Beratung. Dabei wird deutlich, dass es fast in jeder Situation eine Fördermöglichkeit gibt“, so Klemm. „Und ist die Finanzierungsquelle erst einmal aufgetan, dann verfliegt die schlechte Stimmung im Nu. Die Zeit für Wachstum ist gekommen. ■

Westerfeldstraße 136
33613 Bielefeld
Telefon: (0521) 986070
Telefax: (0521) 9860799
E-Mail: mail@hessepartner.de
www.hessepartner.de
Steuerberatungsgesellschaft
H&P Hesse & Partner GmbH



Als Dienstleistungspartner betreuen wir mittelständische Unternehmen (KMU) aller Branchen und Rechtsformen in ihrer gesamten unternehmerischen Tätigkeit – von der Unternehmensgründung bis zur Nachfolgeplanung – sowie deren Inhaber in persönlichen Angelegenheiten. Wir sind ein schlagkräftiges Team und gehen gezielt auf Ihre Bedürfnisse und Anforderungen ein.
Informiert sein ist uns wichtig. Mit unseren ETL-Verbundpartnern (www.ETL.de) bieten wir interdisziplinäre Kompetenzen für Sie und Ihr Unternehmen aus einer Hand!

▶ Erfolg ist kein Zufall, sondern ein Ergebnis!

Beratung, klassisch und mehr...
▶ aktive Gestaltungsberatung zur wirtschaftlichen/steuerl. Optimierung
▶ betriebswirtschaftliche Analysen/ Begleitung
▶ Unternehmensnachfolgeplanung
▶ Rechtsformwahl/ -gestaltung
▶ Bilanzstrategie nach BilMoG
- für die Bank und das Finanzamt -



Prof. Dr. Burghard Piltz, Rechtsanwalt und Notar, Gütersloh. (Foto: Brandi)

Die neuen Incoterms 2010

Im September dieses Jahres sind die neuen Incoterms 2010 erschienen, die zum 01.01.2011 in Kraft treten werden. Neuen Entwicklungen und Anforderungen Rechnung tragend sind die bislang maßgeblichen Incoterms 2000 in den vergangenen zwei Jahren kritisch durchgesehen und aktualisiert worden.

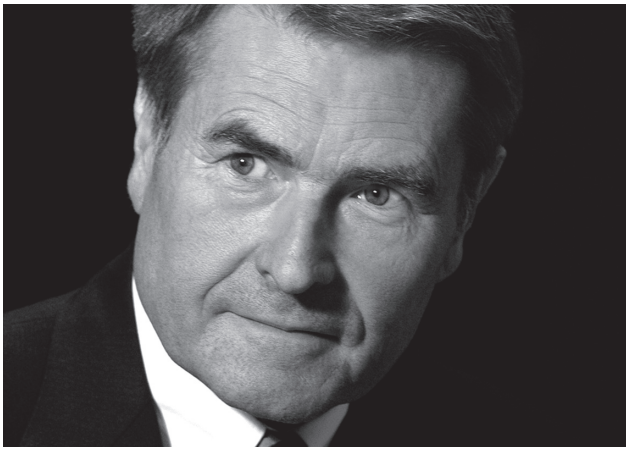
Anders als bisher werden die Incoterms 2010 jetzt in zwei Gruppen aufgeteilt dargestellt: Zum einen die Klauseln (FAS, FOB, CFR und CIF), die nur für den See- und Binnenschiffstransport geeignet sind. Zum anderen alle übrigen Klauseln, die bei jeder Transportart und auch multimodal eingesetzt werden können. Die bislang geltenden Klauseln DAF, DES, DEQ und DDU sind entfallen. An ihre Stelle sind zwei neue Klauseln, nämlich DAT (delivered at terminal - geliefert Terminal) und DAP (delivered at place - geliefert benannter Ort) getreten. Sämtlichen Klauseln ist nunmehr auch eine sogenannte „Guidance Box" vorangestellt, in der wesentliche Anwendungshinweise zu der jeweiligen Klausel zusammen gefasst werden. Darüber hinaus bringen die neuen Incoterms 2010, die nunmehr ausdrücklich auch für Inlandsgeschäfte konzipiert sind, inhaltliche Änderungen unterschiedlicher Tragweite zu allen weiterhin verwendeten Klauseln. Die neuen Incoterms 2010 bedeuten Änderungen insbesondere für den Einkauf. Dies gilt in besonderem Maße, soweit bislang eine der nunmehr ersetzten Klauseln (in der Praxis besonders oft vorherrschend die nunmehr entfallende Klausel DDU) eingesetzt wurde. Aber auch für den Export bringen die neuen Incoterms 2010 Änderungen mit sich. Dies gilt namentlich bei Verwendung der F-Klauseln (FCA, FAS und FOB)." ■





Verlängerung der Probezeit

Arbeitgeber stehen häufig vor der Frage, ob neu eingestellte Beschäftigte die Fähigkeiten und Leistungen zeigen, die von ihnen erwartet werden und dass dafür die sog. Wartezeit von sechs Monaten ab Beginn des Arbeitsverhältnisses zu kurz ist. Nach Ablauf der sechs Monate greift der Kündigungsschutz nach dem Kündigungsschutzgesetz ein. In der Zeit davor können Arbeitgeber frei entscheiden, ob das Arbeitsverhältnis gekündigt oder fortgesetzt werden soll.



Dr. jur. Wienhold Schulte, Fachanwalt für Arbeitsrecht von der Anwaltskanzlei Schulte & Karlsfeld. (Foto: Schulte & Karlsfeld)

Es gibt immer wieder Fälle, in denen sich Arbeitgeber nicht zu einer abschließenden Beurteilung durchringen können, ob die Bewährung in der Probezeit stattgefunden hat oder nicht. Nur in seltenen Ausnahmefällen ist eine befristete Verlängerung der Probezeit von der Rechtsprechung des Bundesarbeitsgerichts für zulässig erachtet worden; diese Rechtsprechung lässt sich jedoch nicht verallgemeinern. Im Regelfall ist deshalb eine befristete Verlängerung der Probezeit nicht möglich. In der Praxis muss deshalb ein anderer, sichererer Weg gefunden werden, um auch in solchen Fällen beiden Arbeitsvertragsparteien zu helfen: Dem Arbeitgeber die nutzlose Abschreibung der in die Einarbeitungszeit investierte Zeit und Mühe zu ersparen, wieder auf die Suche nach einem Nachfolger zu gehen und ihn erneut anzulernen, dem Arbeitnehmer den Frust, im Arbeitsverhältnis gescheitert zu sein. Die erste Möglichkeit besteht darin, mit dem Arbeitnehmer einen Aufhebungsvertrag abzuschließen. Ein solcher Vertrag wird regelmäßig kurz vor dem Ende (nicht am letzten Tag!) des Probearbeitsverhältnisses in Betracht kommen. Die Parteien haben die Möglichkeit, im praktischen Ergebnis eine Verlängerung der Probezeit dadurch zu erzielen, dass mit einer längeren Auslauffrist gekündigt wird. (...)



www.wirtschaft-regional.net

Den vollständigen Beitrag finden Sie in der Online-Ausgabe auf dieser Seite.

Radar für Frühwarnsysteme öffnet Unternehmern die Augen

Die mittelständischen Unternehmen in OWL bereiten sich auf den bevorstehenden wirtschaftlichen Aufschwung vor. Aufschwung bedeutet ein erhöhter Bedarf an Liquidität! Anderenfalls lassen sich die neu akquirierten Projekte nicht realisieren. Doch die Erfahrung hat gezeigt, so der Unternehmensberater Johannes Müller, dass die Unternehmer so stark im Tagesgeschäft eingebunden sind, dass ihnen keine Zeit für Planungen bleibt.

Mittelständische Unternehmer in OWL müssen sich in Zukunft mehr Zeit für die Ausrichtung ihres Unternehmens nehmen. „Wenn sie gezwungen sind zu wachsen, müssen sie ihr Unternehmen auch auf das Wachstum ausrichten“ erklärt der Bünder Unternehmensberater und BDU-Mitglied Johannes Müller. Das bedeutet in der Regel Finanzierung höherer Außenstände, mehr Liquiditätsbedarf für ein höheres Warenlager und möglicherweise Forderungsverluste. Dies vernachlässigen die meisten Unternehmer jedoch – oftmals unbewusst. Historisch betrachtet kann man feststellen, dass viele Unternehmen zwar die Krise durchgestanden haben aber den Aufschwung nicht mehr überlebt haben. Johannes Müller und sein Team veranlasste diese Erkenntnis, einen Stresstest für kleine und mittelständische Unternehmen zu entwickeln. Hierbei handelt es sich um ein Radar für Frühwarnsysteme, bei dem eine umfassende Bestandsaufnahme der Finanzen und des Controllings vorgenommen wird. Wichtig ist, dass die Unternehmer rechtzeitig wissen, wo und wie sie gerade mit ihrem Unternehmen stehen.



Johannes Müller. (Foto: Privat)

Antworten liefert der neu entwickelte Stresstest für KMU. In diesem Stresstest werden unter anderem frühzeitig drohende Liquiditätsengpässe aufgedeckt, ein Maßnahmenkatalog zur Optimierung der Unternehmensführung entwickelt, um somit das Unternehmen vor einer Verschlechterung des wirtschaftlichen Umfeldes abzusichern und Gespräche mit Kapitalgebern vorbereitet. ■

Schulte & Karlsfeld
Fachanwälte für Arbeitsrecht

Als ausgewiesene Spezialkanzlei für Arbeitsrecht beraten wir Unternehmen, Führungskräfte und Arbeitnehmer und vertreten sie in der Region, aber auch bundesweit vor den Arbeitsgerichten aller Instanzen.

Dr. Wienhold Schulte
Fachanwalt für Arbeitsrecht
Fachanwalt für Verwaltungsrecht
Notar

Dr. Stephan Karlsfeld
Fachanwalt für Arbeitsrecht

Silke Traut
Fachanwältin für Arbeitsrecht

Sebastian Schulte
Rechtsanwalt

Mecklenbecker Str. 229 * Tel.: 0251/ 97 219-0
48163 Münster * Fax: 0251/97219-99
info@schulteundkarlsfeld.de * www.schulteundkarlsfeld.de







Firmengebäude, Jochen Mersch (rechts) und Wolf-Ulrich Schroeder (Mitte) übergeben die Spende in den neuen Geschäftsräumen in Rödlinghasen an Mario Leisle vom Kinderhospiz Bethel und Scheckübergabe durch IRB Gechäftsührer Jochen Mersch (r) an Vormann Dirk Lindemann auf der Station Hooksiel. (Fotos: Westfalia Wärmetechnik Heinrich Schröder GmbH)

„Spenden statt Schenken“

Mit einer abwechslungsreichen Veranstaltung für Geschäftspartner, Mitarbeiter und deren Familien wurde am 10. September 2010 der neue Standort in Rödinghausen, offiziell durch den Bürgermeister Ernst-Wilhelm Vortmeyer seiner Bestimmung übergeben.

Für die zahlreichen Teilnehmer aus ganz Deutschland war es eine rundum gelungene Veranstaltung, die auch noch einem guten Zweck diente. Das Motto „Spenden statt Schenken” kam bei den Gästen gut an. Am 15.10.2010 konnte dem Kinderhospiz Bethel, vertreten durch Herrn Mario Leisle, eine Spende in Höhe von 2.370 Euro übergeben werden. Das Geld wird für den Neubau des Kinderhospizes eingesetzt. Über eine weitere Spende in Höhe von 2.070 Euro konnte sich die Besatzung des Seenotkreuzers Vormann Steffens freuen. Die Spende wurde am 15.10.2010 durch IRB-Geschäftsführer Jochen Mersch an Vormann Dirk Lindemann übergeben. Von dem gespendeten Betrag kann die Ausrüstung des Seenotkreuzers vervollständigt werden. „Es ist ein gutes Gefühl nicht tatenlos zu bleiben, sondern helfen zu können“, so der Geschäftsführende Gesellschafter Wolf-Ulrich Schroeder und der IRB Geschäftsführer Jochen Mersch.

Die Unternehmen

Das Unternehmen Westfalia Wärmetechnik, betätigt sich auf den Gebieten der thermischen Verfahrenstechnik, Abwasser- und Umwelttechnik in den Bereichen Dampf, Kondensat- und Energiemanagement sowohl mit der Planung industrieller Energiezentralen als auch mit der Lieferung von Armaturen, Messgeräten, Wärmetauschern, Pumpen, Steuerungen und Regelsystemen. Die Fa. IRB Industrie-Rohrbau beschäftigt sich einerseits mit der fachgerechten Umsetzung kundenspezifischer Lösungen in den Bereichen Rohrleitungs-, Anlagenbau und Schweißtechnik, anderseits aber auch mit Kesselumbauten und Sanierungen sowie einem umfassenden Reparatur- und Revisionsdienst. ■



Gutes bewahren, Neues wagen …

Mitten im schönen Ostwestfalen, am Rande des Städtchens Halle, finden wir den Landgasthof Pappelkrug. Seit über 100 Jahren ist der Betrieb in Familienbesitz. Heute setzt Küchenmeister Jörg Haskenhoff nach Schaffensjahren in Sterne-Häusern wie dem Sölring Hof auf Sylt und dem Düsseldorfer Hilton hier das Werk seiner Eltern Margret und Rolf fort.

Gutes bewahren und Neues wagen – so ließe sich die Philosophie des Gastronomen wohl auf den Punkt bringen. Mit im Spiel: eine gehörige Portion Leidenschaft. Dabei wollte Jörg Haskenhoff früher einmal Polizist werden. Heute findet der junge Küchenmeister, der sogar Marathon läuft, seine Erfüllung darin, am Herd frische Zutaten und raffinierte Gewürze zu wahren Gaumenfreuden zusammenzubringen. Kondition ist auch hier gefragt: Nicht selten wartet ein 16-Stunden-Tag, zum Beispiel wenn es gilt, große Gesellschaften zu bewirten. Bei der Zusammenstellung der Speisenkarte legt der



Heute findet der Küchenmeister Jörg Haskenhoff (Foto links) seine Erfüllung darin, am Herd frische Zutaten und raffinierte Gewürze zu wahren Gaumenfreuden zusammenzubringen. (Fotos: Landgasthof Pappelkrug)



Willkommen im Verein: Im Herbst 2010 verlieht der Vorstand der Initiative „Westfälisch genießen“ dem Pappelkrug das ovale Gütesiegel und begrüßte Jörg Haskenhoff im Kreise der fast 30 „Westfälisch genießen“-Gastronomen.



Kurzvita Jörg Haskenhoff

Erstausbildung zum Koch im Parkhotel Gütersloh

Weitere Stationen:
Hilton, Düsseldorf
Sölringhof auf Sylt
Four Seasons in Berlin
Einstieg in den elterlichen Betrieb

Weitere Infos zur Initiative „Westfälisch genießen“ unter: www.westfaelisch-geniessen.de

Koch und Geschäftsführer des Pappelkrugs besonderen Wert auf eine bewusst gesunde Ernährung. Eine junge, frische Küche hat Einzug gehalten. Regionale Bioprodukte, frisch vom Bauernhof, stehen ganz oben auf seiner Zutatenliste. Spannend: Westfälische Küche geht hier eine raffinierte Verbindung mit Einflüssen aus anderen Esskulturen ein. So entstehen Gerichte wie die gebackene Fasanenbrust mit grünem Thai-Spargel auf Kartoffel-Apfelpüree oder die Barbarie Entenbrust mit gedünsteten Schwarzwurzeln. Aber auch deftige Hausmannskost aus dem Rezeptbuch von Vater Rolf behält ihren festen Platz auf der Karte, zum Beispiel der Stramme Max oder das Westfälische Schnitzel. Hier soll jeder genießen können. „Wir legen Wert auf hohe Qualität zu fairen Preisen“, so Jörg Haskenhoff. Das schätzen auch viele Wanderer und Radler, die gern in den Landgasthof einkehren. Reizvoll für Ausflügler sind die nahegelegene Patthorst und das Schloss Tatenhausen. Übrigens: Als besonderes Highlight bietet der Pappelkrug monatlich wechselnde Ausstellungen heimischer Künstler und themenbezogene Lesungen. ■

> Um seinem Namen alle Ehre zu machen, pflanzt der Betrieb jedes Jahr eine Pappel.



Neue Anforderungen an Sicherheitssteuerungen

Die Sicherheit von Maschinen / Anlagen hängt in immer größerem Maße von elektrischen, hydraulischen und / oder pneumatischen Schaltungen ab. Sobald die Sicherheit einer Maschine / Anlage von einer korrekten Funktion der Steuerung abhängt, spricht man von der „funktionalen Sicherheit“ mit besonderen Anforderungen an die Verfügbarkeit der Sicherheitsfunktion.

In Normen sind Vorgaben enthalten für die Gestaltung und Integration sicherheitsbezogener Teile von Steuerungen (SRP/CS), ungeachtet der verwendeten Technologie: beispielsweise elektrisch, hydraulisch, mechanisch oder pneumatisch.

Betroffen von diesen Normen sind

- Hersteller von Maschinen/ Anlagen
- Konstruktionsbüros
- Steuerungsbauer
- Umrüsten von Altmaschinen
- Komponenten-/Systemhersteller
- Maschinen-/Anlagenbetreiber

Bisher wurden sicherheitsrelevanten Teile von Steuerungen nach den Gestaltungsleitsätzen der DIN EN 954-1 ausgeführt und auf Übereinstimmung geprüft. Diese Norm zur „funktionalen Sicherheit“ von Steuerungen enthält die Anforderungen an sicherheitsrelevante Teile von Steuerungen und macht verbindliche Vorgaben, die erfüllt werden müssen, damit die CE-Kennzeichnung erfolgen darf. Die DIN EN 954-1 wird nun zum 01. Dezember 2009 durch die DIN EN ISO 13849-1 abgelöst. Allerdings darf die DIN EN 954-1 noch bis zum 31.12.2011



TT ZWO
Arbeitssicherheit und mehr
Prävention und Schulung - Mit Konzept!
Hefehof 31, 31785 Hameln
Tel: (0 51 51) 96 29 79-0 Fax: (0 51 51) 96 29 79-25
Infos auch unter http://www.tt-zwo.de



Das Team vom Ingenieurbüro Lauer aus dem westfälischen Reken. (Foto: Lauer)

angewendet werden, wenn in einer zutreffenden C-Typ-Norm und/oder durch die marktaufsicht-führenden Behörden die Anwendung der DIN EN ISO 13849-1 zwingend vorgegeben wird. Spätestens ab diesen Zeitpunkt müssen sicherheitsrelevante Teile von elektrischen, pneumatischen und hydraulischen Steuerungen nach der neuen Norm DIN EN ISO 13849-1 analysiert und bewertet werden. Konkret heißt dies, dass die bekannten Sicherheitskategorien B, 1, 2, 3 oder 4 aus der DIN EN 954-1 mit den Zuverlässigkeitsparametern (MTTF, DC, und CCF) zu ergänzen sind und auf Basis dieser Kenngrößen der erforderliche Performance Level (PL) rechnerisch nachzuweisen ist. Darüber hinaus fordert die DIN EN ISO 13849-1 - über den qualitativen Ansatz der DIN EN 954-1 hinaus - auch eine quantitative Betrachtung, sowie eine umfangreiche Verifizierung und Validierung der Sicherheitsfunktionen. ■

HSF
Heinz Schaper GmbH + Co KG
Ihr Partner für Berufs- u. Freizeitkleidung
ZEIT FÜR GUTE BERATUNG
HSF-HeinzSchaper@t-online.de
www.hsf-heinz-schaper.de
Fax: 0 52 63 / 45 62
Alverdisser Straße 26 • Barntrup
Tel. 05263 - 4562
Mo. - Fr. 7 - 18.30 • Sa. 9 - 13 Uhr
Feuerlöschtechnik u.
Brandschutztraining

Growi
Wir bringen Zaunbau auf den Punkt
Großewinkelmann GmbH & Co. KG
• Gitterzäune
• Schiebetore
• Drehkreuze
• Schranken
Wortstr. 34-36 • 33397 Rietberg-Varensell • Tel. 0 52 44 / 93 01-0 • www.growi.de

ProTectum
. Arbeits- und Umweltschutz
. Brand- und Explosionsschutz
. Maschinen- und Anlagensicherheit
. Risiko- und Störfallmanagement
. Sachverständige und Prüfungen
Otto-Lilienthal-Straße 13
49134 Wallenhorst
Fon 05407 89852-10
Fax 05407 89852-18
info@protectum.eu
www.protectum.eu
Mit Sicherheit für Ihr Unternehmen

Betriebliche Gesundheitsförderung

Nicht nur in Deutschland befindet sich die Arbeitswelt in einem rasanten strukturellen und sozialen Umbruch. Vielfach ist von „schlanken“ Strukturen die Rede, die es zu erreichen gilt. Der verschärfte Wettbewerb führt zu einer stärkeren Dienstleistungsorientierung, Einsatz von modernen Informationstechnologien, Personalabbau und veränderten Arbeitsverhältnissen (Tele-und Teilzeitarbeit).

Die auf dem Kopf gestellte Alterspyramide führt zusätzlich noch dazu, dass die Arbeitnehmer im Schnitt immer älter werden. Diese Entwicklungen haben Folgen für die Betriebe und deren Beschäftigte. Von Ihnen wird gleichermaßen mehr Tempo, mehr Qualität und mehr Flexibiltät erwartet. Diese Anforderungen sind nur mit gut geschulten, motivierten und vor allem gesunden Mitarbeitern zu bewältigen. Die Betrachtungsweise von Gesundheit hat sich in den letzten Jahren verändert. Die reine



Bernard Heyen, Geschäftsführer TT Zwo GmbH. (Foto: TT Zwo)

Verhütung von Gesundheitsgefahren am Arbeitsplatz reicht nicht aus, der Mensch im Betrieb ist nicht nur ein zu beschützendes Objekt. Gesundheit im Betrieb ist ein Prozeß, der das Wohlbefinden, die Lebensqualität und ein lebenslanges Lernen umfasst. Genau hier greift die betriebliche Gesundheitsförderung!

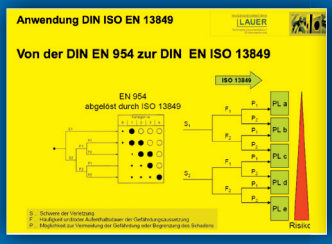
Betriebliche Gesundheitsförderung (BGF) ist eine Strategie zur Verbesserung der Gesundheit am Arbeitsplatz. Sie zielt hauptsächlich auf Prävention; physische und psychische Krankheiten sollen erst gar nicht entstehen. (...)

➔ **www.wirtschaft-regional.net**

Den vollständigen Beitrag finden Sie in der Online-Ausgabe auf dieser Seite.

Sind Sie bereit?

Ab dem 31.12.2011 löst die DIN EN ISO 13849 die DIN EN 954-1 ab – **höchste Zeit, sich mit dieser Norm auseinanderzusetzen!**



Betroffen sind
- **elektrische**
- **pneumatische**
- **hydraulische**

Sicherheits-funktionen!!

Wie wir Ihnen dabei helfen können?
- **zweitägige Praxisseminare** mit SISTEMA
- **Inhouse-Schulungen** – auf Anfrage
- **individuelle Sicherheitskonzepte**

MEHR INFORMATIONEN: www.inglauer.de

15 Jahre INGENIEURBÜRO LAUER
Technische Dokumentation / CE-Kennzeichnung

Ingenieurbüro Lauer
Liekstegge 3 – 5
48734 Reken
Fon: 02864 – 88 555 90
Fax: 02864 – 88 555 99
E-Mail: info@inglauer.de

Totaler Arbeitsschutz

Mit der 2002 in Kraft getretenen Betriebssicherheitsverordnung wurden die Aufgaben, Rechte und Pflichten in Unternehmen neu geordnet. Mit dem Wegfall starrer Rechtsvorschriften wurden deutlich mehr Freiräume für spezielle unternehmerische Entscheidungen geschaffen.

Gleichzeitig wurde jedoch die Anforderung an die Nachweispflicht deutlich erhöht. Neben den Themen der Gefährdungsbeurteilung haben die Dokumentationen von festgelegten Maßnahmen, wie beispielsweise interne oder externe Prüfungen,



Dr.-Ing. Frank Hamelmann, Geschäftsführer der ProTectum - Prüftec GmbH. (Foto: ProTectum – Prüftec GmbH)

an Bedeutung gewonnen“, weiß Dr.-Ing. Frank Hamelmann, Geschäftsführer der ProTectum - Prüftec GmbH aus Wallenhorst. Dies führt unter anderem zu einer geänderten Arbeitsweise im Bereich des Arbeitsschutzes. Wurden früher noch verstärkt die BG Vorschriften in den Vordergrund gestellt, sind heute ganzheitliche Betrachtungen unerlässlich. Nicht selten müssen neben Anforderungen aus dem Arbeitsschutz in Zusammenhang mit den über 2.000 Einzelvorschriften im Umweltschutz oder beispielsweise der bauliche Brandschutz in Einklang mit den Anforderungen an Arbeitsstätten gebracht werden. Diese komplexen Aufgabenstellungen können häufig nicht mehr von internen Fachkräften überblickt werden. Vielmehr ist die Firma als Manager des modernen Arbeitsschutzes in ihrem Unternehmen tätig.

„Als externe Spezialisten für spezielle Fachfragen stehen wir den internen Fachkräften zur Verfügung, um ganzheitliche Lösungen unter Berücksichtigung der Produktivität zu schaffen. Dabei behalten unsere Experten die gesetzlichen Anforderungen im Auge ohne jedoch die wirtschaftlichen Interessen des Unternehmens zu vernachlässigen“, so Frank Hammelmann. Nur durch eine enge Zusammenarbeit interner und externer Fachkräfte ist es möglich, dieses Ziel zu verwirklichen. Im Betrieb lassen sich für den Unternehmer vermeidbare kostenintensive Nachbesserungen verhindern, indem die ganzheitlichen Anforderungen bereits in der Planungsphase durch die Teams berücksichtigt werden. ■


RRR-Referenzobjekt: CONZEPT BECKORD KG, Bad Salzuflen

- Ihr Partner für den Industrie- und Gewerbebau
- Generalunternehmer mit eigener Stahlproduktion
- Stahlhochbau und Stahlsonderkonstruktionen
- Brandschutz-Fachplanungen
- Logistik und Produktionsabläufe
- Anträge nach dem Bundesimmissionsschutzgesetz
- Stahlbetonskelettbau
- Dach- und Wandverkleidung

RRR Stahlbau GmbH
Im Seelenkamp 15
D-32791 Lage/Lippe
Tel. +49 (0)52 32.9 79 89-0
Fax +49 (0)52 32.9 79 89-70
info@rrr-bau.de
www.rrr-bau.de

RRR STAHLBAU

Bauen ist unsere Leidenschaft.
Schlüsselfertige Industrie- und Gewerbebauten

Rolf Raschke
DIE DETEKTEI
www.detektei-raschke.de

ZWECKBAU
DIE NEUE ART, NACHHALTIG UND ENERGIEEFFIZIENT ZU BAUEN.



Gesundes Raumklima inklusive!

- Beratung
- Architektur
- Ausführung

Zweckbau mit Mehrwert:
Energieeffizient und regenerativ.

Meisterstück-HAUS Zweckbau
Otto-Körting-Str. 3
31789 Hameln
Tel.: 05151/953895
Fax: 05151/3951
Meisterstück HAUS
www.meisterstueck.de
zweckbau@meisterstueck.de

Der Personaleinsatz

Zunächst möchte ich mich bei den Lesern für das positive Feedback zu der Serie „Personal-Praxiswissen“ bedanken. Viele Kommentare und Anregungen haben Herr Press, Magazin Wirtschaft Regional und ich entgegengenommen. Wir setzen die Reihe heute mit dem Thema Personaleinsatz fort.

In der Vergangenheit wurde bereits die Personaleinstellung besprochen, doch bevor Unternehmen die gezielte Personalanwerbung vorantreiben, sollte zunächst der exakte Personaleinsatz vorangestellt werden. Nur durch eine systematische Planung ist eine optimale, qualitative und quantitative Stellenbesetzung im Unternehmen möglich. Der Personaleinsatz sorgt also dafür, dass erforderliches Personal zur richtigen Zeit für die gewünschte Dauer vorhanden ist. Im Unternehmen sollte der Personaleinsatz schrittweise betrachtet werden. Mögliche Ablaufschritte werden sein:

A. Personalbedarf ermitteln.

- Wie viele Mitarbeiter werden benötigt?
- Welche Qualifikation sollte der Mitarbeiter für die Tätigkeit aufweisen?
- Wann soll besetzt werden?
- Welcher Zeitraum?
- Wo ist der Arbeitsplatz und -Ort?

B. Arbeitszeitmodelle festlegen.
Vollzeit, Teilzeit, modulare Arbeitszeit, Job Sharing, Langzeitkonten/Lebensarbeitszeitkonten, zeitautonome Gruppenarbeit, Home-Office, Schichtarbeit, individuelle und Halbtagsarbeit, rollierende Wochenarbeit, flexible Teilzeitschichten usw.

C. Zuordnen der Mitarbeiter zu Arbeitszeiten und Arbeitsaufgaben.
Berücksichtigung individueller Unterschiede der Mitarbeiter hinsichtlich ihrer Fähigkeiten, Bedürfnisse und Wertvorstellungen.

D. Fehlzeiten feststellen.
Bewertung der Vergangenheit über das Arbeitsunfähigkeitsgeschehen. Eine detaillierte Betrachtung soll es den Unternehmen ermöglichen, Schwerpunkte zu erkennen, um gegenzusteuern. Betriebliches Gesundheitswesen ist zu berücksichtigen.

E. Ersatzmitarbeiter stellen.
Wenn „das Bodenpersonal“ ausfällt, Mitarbeiter in Elternzeit, Schwangerschaftsurlaub, Freistellungen, Arbeitsniederlegungen, Ausfallrisiken allgemein.

F. Flexibilisierung sicherstellen.
Arbeitszeitmodelle bieten Wege auf, um von den starren Arbeitzeiten weg zu kommen und flexible Zeitlösungen zu ermöglichen. Die Verfügbarkeit orientiert sich an Betriebs- und Kundennutzen, Beschäftigte erhalten erwünschte eigene Freiräume.

Nur auszugsweise sind hier Fragestellungen und Handlungsanregungen wiedergegeben, spezielle Fragestellungen, die sich mit dem Personaleinsatz in Ihrem Unternehmen befassen, beantwortet Ihnen das Team von Personalleitern* auf Wunsch. Ist der Personaleinsatz zunächst die Strategische Struktur, ist es ebenso erforderlich, den Personaleinsatz unter

Themenübersicht:

09/10	Übersicht zur Serie „Humanressourcen“
10/10	Personalplanung
11/10	Personaleinstellung
12/10	Personaleinsatz
01/11	Personalbetreuung
02/11	Personalentwicklung

Mit unserer Rubrik „Praxiswissen“ können Führungskräfte ihr Wissen erweitern und auf den aktuellen Stand bringen. In der Serie „Humanressourcen“ werden wir in den nächsten Ausgaben an dieser Stelle genauer darauf eingehen.



Volker Meyer
personalmeyer HR Management & Consulting

Volker Meyer ist Inhaber der Firma „personalmeyer Human Resources Management & Consulting." Mit seinem Team, das sich aus erfahrenen Personalleitern zusammensetzt, berät er Unternehmen rund um das Thema Personalorganisation, Strategien und Konzepte. personalmeyer gehört zu den Beratern, die aktiv die Bundesinitiative „INQA - Offensive Mittelstand - Gut für Deutschland" begleiten.

den Blickwinkel der „Humanisierung der Arbeit" zu stellen. In dieser Ebene des Personaleinsatzes ist es das oberste Ziel die Zufriedenheit der Mitarbeiter und die Zumutbarkeit. Damit diese Ziele erreicht werden, sind grundsätzliche Bedingungen des Personaleinsatzes hinsichtlich

- der gegenwärtigen Situation,
- aber auch der wirtschaftlichen, gesellschaftlichen und der technologischen Veränderungen zu analysieren.

Ein wichtiger Ansatzpunkt dazu ist die „Humanisierung der Arbeit", die Kontextfaktoren des Personaleinsatzes mit berücksichtigt. „Human" ist Arbeit, wenn Sie Humanisierungsziele wie

- Anerkennung - Würde,
- Aufgabensinn,
- Gerechtigkeit und Konfliktregelung,
- Gesundheit,
- Sicherheit,
- Kontakte – Teamorientierung – fördert.

Selbstverständlich richtet sich der Personaleinsatz zuvorderst an die nach den vom Unternehmen abgeleiteten Produktionszielen. Nicht in allen Bereichen ist immer eine exakte Zielsetzung zu erreichen. Werden diese Ziele aber nicht vorher definiert, (aus der Praxis weiß ich zu beobachten wie dagegen verstoßen wird) kann auch keine verbindliche und nachhaltige, wertschöpfende Personaleinsatzplanung erfolgen. Jedes Unternehmen muss das immer benötigte Personal haben, um alle Aufgaben pünktlich oder früher und besser als andere erledigen zu können. Bessere Kapazitäten schaffen und mehr Ressourcen als andere zu nutzen, um Anpassungen und Chancen sowie eine gleichmäßige Auslastung zu garantieren, ist Aufgabe des Personaleinsatzes. Unternehmen, die die Bedeutung des Personalmanagements nicht erkennen, sollten sich vor Augen halten, dass in Zukunft nur Leistungsträger im Unternehmen verbleiben, die eine Unternehmensstrategie erkennen und die ihrer Arbeit einen Sinn geben können. Die anderen gehen. Freuen Sie sich mit mir, wenn wir im kommenden Monat mit dem Thema Personalbetreuung und -entwicklung beginnen. ■





Qualifizierung in der Bauwirtschaft

Als er vor über 20 Jahren aus der Türkei nach Deutschland kam, gab es für Mesut Yasar noch nicht die Überlegung an eine fundierte Ausbildung. Arbeit gab es doch zu der Zeit in der Baubranche genug. Nach einigen Hilfsarbeiterstationen fand er erst einfache, dann umfangreichere Tätigkeiten bei dem Bauunternehmen Mestekemper in Rheda-Wiedenbrück. Doch der klassische Hilfsarbeiter hat es mittlerweile immer schwerer. Zudem ist Flexibilität erforderlicher denn je.

Um Herrn Yasar diesen „letzten Schliff" zu verleihen, riet ihm der Mestekemper Geschäftsführer, Ulrich Wagener, mit Nachdruck zu einer modularen Nachqualifizierung bei dem Handwerksbildungszentrum Brackwede. Und so konnte Mesut Yasar nach nur sechs Monaten, als Mann ohne klassische Ausbildung, voller Stolz seinen erworbenen Gesellenbrief nach Hause tragen, der seine Berufung nun auch offiziell bekunden konnte. Diese und ähnliche Erfolgsgeschichten schreibt das Handwerksbildungszentrum Brackwede Fachbereich Bau e.V. (HBZ) aus Bielefeld. Das HBZ ist eine Einrichtung der beruflichen Aus-, Fort- und Weiterbildung für das Baugewerbe und begann seine Tätigkeit als überbetriebliche Ausbildungsstätte für Lehrlinge des Baugewerbes im Jahr 1977. Mitte der 80er Jahre erweiterte der Fachbereich Bau sein Bildungsangebot. Heute bietet das HBZ ein theorie- und berufspraxisorientiertes Bildungsspektrum für die Bereiche der überbetrieblichen Ausbildung, Fort- und Weiterbildung sowie arbeitsmarktpolitischer Sonderprogramme an. Diese Aus-, Fort- und Weiterbildung wurde vor einigen Jahren durch die Einbindung des Maler-Bildungszentrums (MBZ) auf den Bereich Maler und Lackierer mit bundesweitem Einzugsgebiet erweitert. Das Unternehmen ist zertifiziert nach DIN EN ISO 9001:2008.







Fotos: HBZ

Überbetriebliche Ausbildung

Seit Bestehen des Hauses sind über 10.000 Auszubildende aus Ostwestfalen-Lippe und Niedersachsen überbetrieblich in Berufsbildern wie Maurer, Betonbauer, Zimmerer oder Straßenbauer ausgebildet worden. Dabei war und ist die Attraktivität der

Dichtheitsprüfung von Abwasserleitungen

Knapp 70 Prozent aller deutschen Hausanschlüsse sind undicht und müssen dringend saniert werden. Hierauf hat der Gesetzgeber reagiert: Bundesweit ist nach § 18 b Wasserhaushaltsgesetz in Verbindung mit DIN 1986/30 eine Dichtheitsprüfung sämtlicher Grundstücksentwässerungs-Leitungen und Schächte bis spätestens 31.12. 2015 durchzuführen. In Nordrhein Westfalen ist die Pflicht zur Dichtheitsprüfung bereits im § 61a Landeswassergesetz verankert. Neben den privaten Grundstücks- bzw. Hausbesitzern werden auch Immobiliengesellschaften und Gewerbebetriebe durch den Gesetzgeber, die Kommunen, in die Pflicht genommen, ihre Abflussleitungen einer Dichtheitsprüfung zu unterziehen. Aktuell haben im HBZ Brackwede 22 Teilnehmer mit der Weiterbildung „Inspekteur und Sanierer für Entwässerungssysteme und Abscheider" – kurz ISEA – begonnen. Die Teilnehmer durchlaufen dabei eine fünfwöchige fachspezifische Schulung und eine dreiwöchiges Praktikum. Mit diesem Konzept trägt das HBZ der gestiegenen Fachpersonalnachfrage im Bereich „Dichtheitsprüfung von privaten Abwasserleitungen" Rechnung.

Ausbildung im HBZ geprägt durch das angenehme Lernumfeld, hohe Erfolgsquoten und qualifizierte Ausbilder.

Fort- und Weiterbildung

Das HBZ Brackwede bietet neben den klassischen Aufstiegsqualifizierungen auch die Vorbereitung auf die Meisterprüfung in Vollzeit bzw. Teilzeit in einer Vielzahl von Gewerken an. Bereits 2008 konnte der 3000ste Meisterschüler erfolgreich auf die Meisterprüfung vorbereitet werden. Das HBZ integriert speziell entwickelte E-Learning Programme in die Lehrgänge. Diese Online-Module eignen sich jedoch nicht nur für den Einsatz in den Meister-Vorbereitungslehrgängen, sondern auch für berufsbegleitende Fortbildungen der Unternehmer und deren Mitarbeiter in den Betrieben, da die Lernzeiten und die Lernintensität individuell und flexibel gestaltbar sind. Die Fort- und Weiterbildungen zeichnen sich besonders durch hohe Erfolgsquoten in kleinen Lerngruppen aus.

Arbeitsmarktpolitische Sonderprogramme

Seit Jahren engagiert sich das HBZ als Träger im Ausbildungskonsens NRW. Neben den Projekten „Werkstattjahr NRW", „Berufsausbildung 2006" und „3. Weg" werden auch berufsvorbereitende Maßnahmen/Berufsausbildungen in außerbetrieblichen Einrichtungen - zum Teil in Kooperation mit anderen Einrichtungen - durchgeführt. Die Ausbildungen erfolgen AZWV-zertifiziert auf Grundlage der bundeseinheitlichen Qualifizierungsbausteine und Ausbildungsrahmenpläne, entwickelt vom Zentralverband des Deutschen Handwerks (ZDH) und der Zentralstelle für die Weiterbildung im Handwerk (ZWH). ■

Hallen aller Art **mit Holzleim-Binder F30***



Nach Standard oder angepasst, mit Statik + farbiger Bedachung, mit und ohne Montage – bundesweit – alle Größen
z.B. Typ Lombard Standard (Lastzone II, 250m ü. NN.) Br. 15,00 m, Lg. 24,00 m, Tr. 4,50 m DN 10° – **ab Werk 19.250,-€** + MwSt.
Reithallentypen 20/40 + 20/60 m besonders preiswert!
*1000-fach bewährt, montagefreundlich, feuerhemmend F-30 B

Timmermann GmbH – Hallenbau & Holzleimbau
59174 Kamen | Tel. 02307-4484 | Fax 02307-40308
www.hallenbau-timmermann.de | E-Mail: info@hallenbau-timmermann.de

Zusammenarbeit bringt den Erfolg!

Wir bedanken uns bei unseren Kunden,
Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern
für die angenehme Zusammenarbeit
und wünschen ein frohes Weihnachtsfest
und ein glückliches neues Jahr!

AÜG®
Personallogistik GmbH
Rathausstraße 7 · Schloß Holte-Stukenbrock
Tel. 0 52 07 - 9 24 90 · www.aueg-gmbh.de
info@aueg-gmbh.de

Ich brauche es nicht. Ich will es!

Wann haben Sie das letzte Mal etwas gekauft, weil Sie gedacht haben, dass Sie ohne das Produkt, die Dienstleistung oder ein bestimmtes Erlebnis nicht mehr „leben“ können? Mir ist es erst kürzlich so gegangen. Ich habe mir eine teure Power LED Leuchte für mein Mountain Bike gekauft, die für Nutzung im Straßenverkehr nicht einmal zugelassen ist. Brauche ich eine solche Lampe? Nein! Aber ich wollte die Lampe unbedingt haben.

Unser Gehirn besteht grob aus drei Bereichen. Dem entwicklungsgeschichtlich 500 Millionen Jahre alten sensorischen Gehirn, dem 200 Millionen Jahre alten limbischen System (emotionales Zentrum) und dem mit 100.000 Jahren jüngsten Bereich des Neocortex, unserem Verstand. Mein Entscheidungsbildungsprozess war von Anfang bis Ende von Emotionen beeinflusst. Mein emotionales Zentrum im Gehirn hatte schon längst den Scheck ausgestellt, bevor mein Verstand überhaupt wusste, dass ich diese Leuchte unbedingt haben wollte. Jetzt musste mein „intellektuelles Alibi“ nur noch eine „rationale“ Begründung dafür finden, die Power LED irgendwie kaufen zu können. Die Hoffnung, sich nun mehr an der frischen Luft bewegen zu können, schien für meinen Verstand plausibel zu sein. Auch wenn es theoretisch so einfach klingt, fällt es kundennahen Mitarbeitern in der Praxis häufig schwer, positive Emotionen beim Kunden zu wecken, Empathie einzusetzen und emotionale Verbindungen aufzubauen. Überlegen Sie bitte ein zweites Mal. Wann hatten Sie ein prickelndes Shopping Erlebnis? Wann hatten Sie ein inspirierendes Beratungsgespräch? Wann wurden Sie das letzte Mal durch Integrität, Kompetenz und engagierten Service begeistert? Welche Bedeutung haben diese Fragen nun für die Kompetenzentwicklung von Fach- und Führungskräften? Ganz einfach. Eine starke emotionale Verbindung zu den Kunden und zur Belegschaft ist ein bedeutendes Element für den dauerhaften Erfolg eines Unternehmens. In der Arbeitswelt haben Emotionen Einfluss auf die Arbeitseffizienz der Belegschaft. Im Marktgeschehen beeinflussen Emotionen die Bewertung einer Kundenbegegnung und können die Akzeptanz von Angeboten und Handlungsvorschlägen fördern. Emotionen beeinflussen Entscheidungen, Kommunikation und Kaufverhalten. Unternehmen, die die Emotionsebene in der Kompetenzentwicklung vernachlässigen, verschenken wertvolles Potential. ■



Vertriebstrainer aus Bielefeld: Dirk Niederhaus (Foto: privat)

Organisationsentwicklung

Compentent Qualitativ aktuell

Management-Wissen
kompetent anwenden können
Erwerben Sie zeitnah,
kostengünstig, ortsunabhängig:
Managementkenntnisse,
Werkzeuge des QM,
Instrumente des TQM
beim Experten für QM/TQM

CQA
Corporate Quality
Akademie für Unternehmensführung
Hansering 28, 59929 Brilon
Tel.: (02961) 908951
Fax: (02961) 908952
e-mail: info@cqa.de
Internet: www.cqa.de
Lehrgänge: ZFU geprüft und zugelassen
QM ist wichtiges Existenzgründerwissen
Geförderte Bildung mit: Bildungs-
-Prämie, -Gutschein oder -Scheck



Ihr „bärenstarker“
Personal-Dienstleister
seit 1984

www.AL-Zeitarbeit.de
✆ 05 21 / 96 44 96

AL Arbeitnehmer-Leasing GmbH
Am Bahnhof 6 · 33602 Bielefeld
Info@AL-Zeitarbeit.de

Foto: Neotechnik Fördersysteme



Wer rastet der rostet

Nach diesem Motto war das Unternehmen Neotechnik Fördersysteme aus Bielefeld kreativ und vor allem innovativ für seine Kunden akiv. Mit dem neuen Citi Truck Elektro-Handgabelhubwagen ist es gelungen ein Bindeglied zum industriell genutzten Elektro-Niederhubwagen zu entwickeln.

Auch bei den neuen Kommissionierern setzt Neotechnik auf kundenindividuelle Lagertechnik. So bietet der neue N20 Classic das bewährte technische Know-how kombiniert mit Zusatzausrüstungen, die sich jeder Aufgabe individuell anpassen lassen.

„Eine perfekte Beratung ist der Schlüssel zur Zufriedenheit des Kunden. Und die Zufriedenheit unserer Kunden steht bei uns an erster Stelle“, so Walther Hasenpatt, Vertriebsleiter der Neotechnik. Die Mitarbeiter erarbeiten kundenspezifische und maßgeschneiderte Lösungen. Komplettiert wird das Dienstleistungsangebot durch 84 Servicetechniker, die im 24 – Stunden Einsatz in kürzester Zeit vor Ort sind. Doch die Profis geben sich nicht damit zufrieden nur Probleme zu beheben. Mit individuell abgestimmten Wartungsverträgen und professioneller Beratung sorgen sie dafür, dass es gar nicht erst so weit kommt. „Der beste Service ist letztendlich der, den man nicht braucht“, so Wolfgang Suchy, Serviceleiter. ■



red\line

Meierweg 1, 32108 Bad Salzuflen
Tel. [0 52 22] 92 71 - 0, Fax [0 52 22] 92 71 11
E-Mail info@red-line.biz, www.red-line.biz

DEKRA Akademie GmbH

DEKRA

Beraten. Integrieren. Qualifizieren.



Die Qualifizierung im Bereich der Transport-Logistik hat eine besonders gute berufliche Zukunftschance. Seit Jahren bildet die DEKRA Akademie im Berufsfeld Transport-Logistik aus und erzielt dabei überdurchschnittliche Integrationsquoten in den Arbeitsmarkt. Die Qualifizierungen reichen vom einfachen Kraftfahrer bis hin zum IHK-geprüften Berufskraftfahrer bzw. Kraftverkehrsmeister.

Wir sind neben unserem Hauptsitz in Bielefeld auch an den Standorten Detmold, Hameln, Herford, Gütersloh, Minden und Paderborn für Sie da. Wir bieten folgende Qualifizierungen an:

- LKW-Fahrer-Ausbildung mit FS-Erwerb C/CE
  8 Monate inkl. Gabelstapler- und ADR-Schein
- Busfahrer-Ausbildung mit FS-Erwerb C/CE/D
  8 Monate inkl. Gabelstapler- und ADR-Schein
- Kurierfahrer / City-Logistiker mit FS-Erwerb B/C1E
  5 Monate inkl. Gabelstapler- und ADR-Schein
- Kraftfahrer-Weiterbildung nach BKrFQG
  alle Module für LKW- und Busfahrer
  Führerscheinausbildung in Verbindung mit Partnerfahrschulen

CERTQUA

DEKRA Akademie GmbH
Schweriner Straße 1
33605 Bielefeld
Tel. 0521 986150
bielefeld.akademie@dekra.com
www.dekra-akademie.de

DEKRA Akademie GmbH
Ohmstr. 6 a
32758 Detmold
Tel. 05231 3089672
juergen.bruhn@dekra.com
www.dekra-akademie.de





Logistik die sich auszahlt

Anfang September beauftragte die HTT Energy Systems GmbH aus Herford die Spedition Red\Line aus Bad Salzuflen den Transport für ein Großprojekt in das spanische Ècija zu kalkulieren. Es handelt sich dabei um Parabolrinnen-Technologie der Firma HTT, die für Europas größtes Solarkraftwerk geliefert werden sollte. Schon zwei Wochen später stand die Kalkulation und es gab bereits Ablaufpläne, wie man die bis zu 16 Meter langen, 4,50 Meter hohen und teils 58 Tonnen schweren Bauteile nach Spanien bringen wollte.

Unsere Projektleiter waren Carsten Hartmann (HTT Energy Sytems GmbH) und Michaela Bergmann (Red\Line Internationale Spedition GmbH), die in den weiteren Wochen gemeinsam für den reibungslosen Transportablauf sorgen sollten. „Trotz guter Planung kann es immer unvorhersehbare Ereignisse geben, die sich im Vorfeld nicht mit einplanen lassen“ so Frau Bergmann. Was damit gemeint war, sollte sich schon bald zeigen. Nachdem die ersten Bauteile auf Tiefladern verladen waren und aus den einzelnen HTT Fertigungsstätten zum Binnenhafen nach Krefeld transportiert werden sollten, stoppten kurzfristig eingerichtete Baustellen und starker Regen den Transport. Nur eine Dringlichkeitsbescheinigung seitens HTT an die zuständigen Behörden machte es möglich, dass Ausweichstrecken durch fünf Bundesländer geschaffen wurden und weitere Wartezeiten vermieden werden konnten. Mit etwas Verzögerung konnten die ersten Schwertransporte ihren Weg nach Krefeld antreten, wo bereits das erste Binnenschiff wartete, um die mehr als 4 Meter „dicken“ und 17 Meter langen Kessel in Empfang zu nehmen.

Von Krefeld aus ging die Reise in den Hafen von Rotterdam, in dem die Kessel auf Küstenmotorschiffe (KüMo’s) umgeschlagen wurden. Beim Eintreffen des ersten KüMo’s im Hafen von Malaga warteten bereits Mitarbeiter von HTT und Red\Line um die Entladung zu überwachen und den weiteren Transport zu begleiten. Die Transporte konnten letztendlich ihr Ziel in Écija mit leichten Verzögerungen in der vorher bestimmtem Reihenfolge erreichen. Insgesamt wurden fast 350 Tonnen Fracht mit vier gecharterten Schiffen, mehreren konventionellen LKW’s und 12 Tiefladern bewegt.

Dieses Projekt zeigt die Leistungsfähigkeit von ostwestfälischen Unternehmen, die auf Augenhöhe partnerschaftlich zusammen arbeiten. Die beteiligten Mittelständler arbeiten auch schon an dem nächsten Projekt eine Energieanlage für eine Druckerei in Syrien. ■



Markus Rumel (Foto: KFA Rumel)



Verhütungskonzepte

Der Begriff Risk-Management bedeutet im Zusammenhang mit einem Fuhrpark in erster Linie Schadenverhütung. Unternehmen mit mehreren Betriebsfahrzeugen und angestellten Fahrern wissen aus eigener Erfahrung, wie schnell es unterwegs einmal „krachen“ kann.

Selbst vermeintlich kleine Schäden sind der Versicherung zu melden. In Folge dessen entsteht ein erheblicher Zeit- und Kostenaufwand für den Unternehmer. Die meisten Personalverantwortlichen oder Disponenten suchen das Gespräch mit den Fahrern. Wenn reden allein aber nicht mehr hilft, sind in solchen Situationen bewährte Schadenverhütungskonzepte gefragt. Denn sie setzen sich mit dem Ursprung der Probleme auseinander und beheben die Ursachen. Mit dem passenden Konzept lassen sich nachweisliche Erfolge erzielen: und zwar um mindestens 20 Prozent weniger Schäden, um 10 Prozent weniger Krankheitstage des Fahrpersonals und 5 Prozent weniger Kraftstoffverbrauch. Bei der Durchführung von Schadenverhütungsmaßnahmen ist es ratsam, auf einen externen Berater zurückzugreifen. Dieser hat einen objektiven Blick auf das Unternehmen und kann somit eine exakte Analyse des Ist-Zustandes vornehmen. Unter Berücksichtigung aller individuellen Ziele des Unternehmens wird dann ein Maßnahmenplan entworfen, abgestimmt und durchgeführt. Wesentlicher Bestandteil der Schadenverhütung sind Theorie- und Praxisseminare für die Fahrer. Diese sollten vor Ort in den Unternehmen stattfinden, damit die Fahrer in ihrem gewohnten Umfeld agieren und trainieren können. Die branchenübergreifende Durchführung von Risk-Management-Maßnahmen im Fuhrpark ist ein Schwerpunkt im Angebot von KFA Rumel. Daneben koordiniert das Unternehmen aus Gütersloh, das aus der klassischen Aus- und Weiterbildung von Kraftfahrern in der Logistikbranche kommt, deutschlandweite Fahrerweiterbildungen nach dem Berufskraftfahrer-Qualifikationsgesetz (BKrFQG). Von den rund 60 Mitarbeitern agieren 50 als Trainer mit der Befähigung zur Ausbildung nach dem BKrFQG. Sowohl die BKrFQG-Seminare als auch die Risk-Management-Maßnahmen haben sich bereits vielfach in der Praxis bewährt. ■



MAN Service Complete

Die Idee ist einfach: Bei einem einzigen Werkstattaufenthalt werden sämtliche Reparatur- und Wartungsarbeiten am Lkw inklusive Auflieger, Anhänger und Aufbauten durchgeführt. „So reduzieren wir sowohl Standzeiten als auch Organisationsaufwand für unsere Kunden drastisch und sichern einen professionellen Service in Herstellerqualität“, sagt Thomas Auwärter, Leiter After Sales Management der MAN Truck & Bus Deutschland GmbH.



Zur Umsetzung dieses Konzeptes stehen flächendeckend über 200 MAN-Servicebetriebe und Servicepartner in Deutschland zum Start 2011 bereit. Damit verfügt MAN über das größte Servicenetz aller Hersteller in der Bundesrepublik. „Durch die hohe Flächenabdeckung finden unsere Kunden den kompetenten Servicepartner ihres Vertrauens sozusagen gleich vor ihrer Haustür. So sparen sie sich nicht nur weite Wege, sondern auch Geld, Zeit und Nerven“, so Auwärter weiter. Der MAN Service Complete arbeitet aktuell mit 14 Kooperationspartnern zusammen. Die Hersteller von Anhängern, Aufliegern, Aufbauten, Bremssystemen und Ladebordwänden versorgen die Servicebetriebe dabei mit den entsprechenden Originalteilen und stehen natürlich auch mit Know-how zur Verfügung. Das Konzept könnte sich für den Kunden rasch auszahlen. Muss er bisher im Wartungs- und Reparaturfall mit seinem Fahrzeug zum MAN-Servicestützpunkt A fahren, mit dem Anhänger oder Auflieger in die Werkstatt B, kann er jetzt alles zusammen erledigen. Mit dem neuen Service reicht ein Termin – er steht für alle Arbeiten rund um Lkw, Auflieger, Anhänger und Aufbau nur einmal in der Werkstatt.

Auwärter: „Die Servicearbeiten erfolgen gemäß den Herstellervorschriften und werden in Herstellerqualität von unseren Fachkräften mit Originalteilen ausgeführt. So werden alle Leistungen auf einem hohen Qualitäts- und Sicherheitsstandard erbracht.“ Und damit die Mobilität der Kunden auch während des Werkstattaufenthaltes sichergestellt ist, können sie dort auch via MAN Rental die entsprechenden Mietangebote mit Mietzeiten ab einem Tag nutzen. ■

Logistik- und Transportlösungen

Wincanton

...die Gefahrgutdrehscheibe in OWL....



Wincanton GmbH
NL Gütersloh
Lupinenweg 11
33334 Gütersloh
Tel: 05241-9400-313

www.wincanton.eu

Markt & Angebote

Bodenbeläge

wiedey
Parkett
Linoleum
PVC-Belag
Teppichboden
Wir liefern und verlegen im Privat- und Objektbereich
R. Wiedey GmbH + Co. KG · Schillerstraße 46-48 · 33609 Bielefeld
Tel. 0521/971770 · Fax 0521/971718
www.wiedey.net · Info@wiedey.net

Digitaldruck & Werbetechnik

NEU SCHILDER • XXL - DIGITALDRUCK NEU
www.foliacut.net
Industriestraße 64 • Detmold • Fon 0 52 31-30 69 44

Displaysysteme & Messebau

NEU DISPLAYSYSTEME NEU
www.lippedisplay.net
Industriestraße 64 • Detmold • Fon 0 52 31-30 69 44

Druck

SCHREIBBLÖCKE · BROSCHÜREN · FLYER
PLAKATE · VISITENKARTEN · PLANODRUCKBOGEN
ONLINE-SHOP DER STEIN.DRUCK GMBH
stein-digitaldruck.de
QUALITÄT KONSEQUENT GÜNSTIG
SCHELPMILSER WEG 6 · 33609 BIELEFELD
TEL. 0521/333310 · FAX: 0521/331106
E-MAIL: INFO@STEIN-DIGITALDRUCK.DE

polygraph print
Telefon
05231/98100-16

Anzeigenschluß für die nächste Ausgabe ist der 10. Dezember 2010.

Fahnen & Stoffdrucke

NEU FAHNEN • BEACHFLAG • STOFFBANNER NEU
www.lippeflaggen.net
Industriestraße 64 • Detmold • Fon 0 52 31-30 69 44

Hallenbau

Stahlhallen Janneck GmbH
www.stahlhallen-janneck.de
Kompetent in Service und Beratung
Zum Gewerbegebiet 23 • 49696 Molbergen
Tel.: 0 44 75 / 92 93 0-0 • Fax: 0 44 75 / 92 93 0-99
info@stahlhallen-janneck.de

Kompressoren

KAESER KOMPRESSOREN
Kolben- + Schraubenkompressoren, neu und gebraucht, Druckluftbehälter, Planung, Beratung, Reparaturen
GNIZIA KOMPRESSOREN
32007 Herford
Postfach 1727
Am Zubringer 24
32107 Bad Salzuflen
Telefon (0 52 21) 7 11 33, Fax 7 11 23

Mobile Räume

Moderne Vielzweckräume
Einfach mieten:
Büro-, Wohn-, Sanitär-, Lager-Container


ELA®
Mobile Räume mieten
www.container.de
Zeppelinstraße 19-21 · 49733 Haren (Ems)
Tel.: 05932 506-0 · Fax: 05932 506-10

Qualitätssicherung

MIT UNSEREN INTERFACE-LÖSUNGEN WERDEN MESSWERTE ZU ERGEBNISSEN.
DIE BOBE-BOX:
Für alle gängigen Messmittel, für nahezu jede PC-Software und mit USB, RS232 oder Funk.
BOBE INDUSTRIE-ELEKTRONIK
IHRE SCHNITTSTELLE ZU UNS:
www.bobe-i-e.de

Reinigungstechnik

Einfacher gehts nicht! Probieren Sie selbst!
MERSCH REINIGUNGSTECHNIK
einfach sauber!
Nilfisk ALTO Why Compromise Servicecenter

Kehrmaschinen in allen Größen...
Zeit und Arbeitsersparnis durch verbesserte Effizienz, leichte Wartung und Handhabung!
33415 Verl • Westfalenweg 99
Tel: 0 52 46 / 24 43 • Fax: 56 48
www.mersch-reinigungstechnik.de

Bitte sehr!



Um der Dankesflut in dieser Ausgabe der Wirtschaft Regional ein wenig „entgegenzuwirken“ und die Gewichtung etwas auszugleichen, möchte ich an dieser Stelle keinen zusätzlichen Dank loswerden: ich sage „Bitte sehr“!

Gerne habe ich geholfen wo ich konnte.

Ob es die Oma war, der ich im strengen Winter Anfang des Jahres über die Straße geholfen habe, damit sie ihre Rente auch noch länger genießen kann. Bitte sehr!

Oder, dass ich den Touristen aus der ganzen Welt in meiner Heimatstadt gezeigt habe, wo die bedeutendsten Sehenswürdigkeiten stehen, um dadurch die kommunalen Kassen zu füllen. Bitte sehr!

Gerne habe ich versucht möglichst gesund und unbeschadet durch das Jahr zu kommen und dadurch das Gesundheitssystem nicht zu sehr zu belasten, den Krankenkassen nicht zu viele Gelder zu entlocken. Bitte sehr!

Ich war in diesem Jahr viel unterwegs, habe dafür weite Strecken mit dem Auto zurückgelegt, „meine“ Spritsteuer gerne bezahlt, damit diese bedeutende Einnahmequelle des Staates nicht versiegt. Bitte sehr!

Ich habe meinen Arbeitsplatz produktiv genutzt und damit meinen Teil als Zahnrad des Unternehmensuhrwerkes erfüllt. Ein reibungsloser Ablauf wurde dadurch ermöglicht. Mit jeder Gehaltsabrechnung wurde mir klar, dass ich brav meine Steuern und Sozialabgaben geleistet habe. Gerne habe ich meinen Teil dazu beigesteuert, damit der anstehende Schuldenabbau auch vollzogen werden kann.

Dafür sage ich gerne: Bitte sehr! ■

Andreas Beuke

Kärcher Scheuersaugmaschine BD 80/120 W
Leistungsstark
Zuverlässig
Robust

Vorführung kostenlos!



KÄRCHER
CENTER *Sielhorst*
Nickelstraße 5
33415 Verl
Tel.: 05246 3604
www.kaercherprofi.de

!! NOTVERKAUF!!
Aus geplatzten Aufträgen bieten wir noch einige
NAGELNEUE FERTIGGARAGEN
zu absoluten Schleuderpreisen (Einzel- oder Doppelbox).
Wer will eine oder mehrere?
Info: Exklusiv-Garagen
Tel: 0800 - 785 3 785 gebührenfrei (24 h)

Dreisol COATINGS
Industrielacke nach Maß
Industriestr. 4 · 32361 Pr. Oldendorf-Holzhausen
Telefon 05742/ 9300-0 ·Telefax 0 5742 /93 00-59
www.dreisol.de · mail@dreisol.de

Verlag und Druckerei
Press Medien GmbH & Co. KG
Richthofenstraße 96
32756 Detmold
Tel.: (0 52 31) 98 100-0
Fax: (0 52 31) 98 100-33
e-mail: owl@wirtschaftregional.info

Büro Bielefeld
Postfach 10 17 26, 33517 Bielefeld.
Tel.: (05 21) 9 70 44 - 0

Redaktion und Anzeigen
Peer-Michael Press (verantwortlich)

Mitarbeiter der Redaktion
Jürgen Press
Andreas Beuke
Tel.: (0 52 31) 98 100-19
redaktion@wirtschaftregional.info

Gekennzeichnete Artikel decken sich nicht unbedingt mit der Meinung der Redaktion. Für unverlangt eingereichte Manuskripte wird keine Haftung übernommen.

Anzeigen
Günter Press
Tel.: (0 52 31) 98 100-20
g.press@wirtschaftregional.info

Holger Levermann
Tel.: (0 52 31) 98 100-12
h.levermann@wirtschaftregional.info

Ulrike Vollmer
Tel.: (0 52 31) 98 100-14
Fax: (0 52 31) 98 100-33
u.vollmer@wirtschaftregional.info
Anzeigenpreisliste Nr. 17
vom Dezember 2009

Abonnementservice
Ulrike Vollmer
Tel.: (0 52 31) 98 100-14

Bildnachweise Fotolia.com:
Titel:

Druck
Polygraph Print
info@polygraph-print.de
www.polygraph-print.de

Erscheinungsweise
12 Hefte kosten jährlich im Abonnement 20,00 €. Sie sparen über 15 Prozent! Das Abonnement läuft über ein Jahr und verlängert sich nur dann um ein weiteres Jahr, wenn nicht spätestens drei Monate vor dem Ablauf des Abonnement gekündigt wird. Erfüllungsort und Gerichtsstand Lemgo. Nachdruck nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages.



Drucklufterzeugung, -aufbereitung und -zubehör

Kompressoren von der Nr. 1

- Kolbenkompressoren bis 15 kW und 1.650 l/min.
- Schraubenkompressoren bis 315 kW und 51.200 l/min.
- Druckbehälter bis 10.000 l und 30 bar
- Kältetrockner und Druckluftfilter
- Adsorptionstrockner kalt und warm regeneriert
- Intelligente Kompressor-Management-Systeme
- Kondensataufbereitungs-Technik
- Druckluft-Zubehör

FLACO

FLACO-Geräte GmbH
Isselhorster Str. 377 - 379
33334 Gütersloh
Tel. 0 52 41 603-0
Fax 0 52 41 603-29
Info@flaco.de
WWW.FLACO.DE



DAS WIRTSCHAFTSMAGAZIN FÜR FÜHRUNGSKRÄFTE IN DER REGION

WIRTSCHAFT REGIONAL

Abonnieren zum Vorzugspreis!

☐ ÜBERZEUGEN SIE MICH!
Ich möchte WIRTSCHAFT REGIONAL
2 Monate kostenlos zur Probe.

☐ OK!
Ich bestelle ein WIRTSCHAFT REGIONAL Abonnement.

12 Hefte kosten jährlich im Abonnement € 20,00. Sie sparen über 15%! Das Abonnement läuft ein Jahr und verlängert sich nur dann um ein weiteres Jahr, wenn es nicht spätestens drei Monate vor Ablauf des Abonnements gekündigt wird.

Versandadresse:
Name
Adresse
PLZ/Ort

Widerrufsrecht:
Innerhalb von 10 Tagen kann ich von meinem Auftrag zurücktreten. Ich werde meine Absicht dem Verlag schriftlich mitteilen.

Datum Unterschrift

WIRTSCHAFT REGIONAL – ABONNEMENT SERVICE – Press Medien GmbH & Co. KG
Richthofenstraße 96 · 32756 Detmold oder per Fax: 05231-98 100 33

KOSTENGÜNSTIGE RAUMLÖSUNGEN

Von der Interims - bis zur Dauerlösung, vom Seecontainer - bis zur kompletten Werkstruktur











sofort lieferbar - TOP MIETkonditionen vom
Grossflächen - MIET - Profi!









Basel II Tipp:
Erst chartern – später kaufen!
Top AfA oder Direktabzug

DEUTSCHE INDUSTRIEBAU
LIPPSTADT · GESEKE

Am Siek 24 - 26 / 59557 Lippstadt
Fon +49 (0) 2941/9765 - 0
Fax +49 (0) 2941/9765 - 111
www.deu-bau.de / info@deu-bau.de

Ist Ihnen das www für Ihre Werbung auch eine Nummer zu groß?



Dann werben Sie regional – im Internet mit dem WERBEMANAGER der Deutschen Post!

Ihr Einzugsgebiet ist nicht die ganze Welt, sondern viel viel kleiner? Nämlich Ihre Region? Dann nutzen Sie die Kompetenz der Deutschen Post für Ihre regionale Internet-Werbung! Denn wir kennen uns aus, wenn es um die zielgruppengenaue Ansprache Ihrer Kunden per Post oder online geht – gerade die in Ihrer Nachbarschaft!

Das bietet Ihnen der WERBEMANAGER:

- regional im Internet mit Textanzeigen und Bannern werben
- umfassenden Service bei Planung, Gestaltung und Schaltung
- einfache Handhabung, auch ohne Fachwissen
- volle Erfolgs- und Kostenkontrolle

WERBEMANAGER Deutsche Post DIALOG MARKETING

Sprechen Sie mit den Experten in Ihrer Nachbarschaft:
Direkt Marketing Center Bielefeld
Tel. 0521/ 52 28 89-13
www.dmcenter-bielefeld.de
Direkt Marketing Center Münster
Tel. 0251/ 97 4 04-40
www.dmcenter-muenster.de

Gestalten statt Verwalten

WPW GmbH

D-59302 Oelde · Obere Bredenstiege 7
Telefon (0 25 22) 93 49-0
Telefax (0 25 22) 93 49-10

E-Mail: rw@wpwitte.de · www.wpwitte.de

Zertifizierte Steuerberater-Kanzlei nach DIN EN ISO 9001:2008
Steuerberaterverband Westfalen-Lippe e.V.

- Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
- Steuerberatungsgesellschaft
- Sachverständiger für Unternehmensbewertung
- Fachberater für internationales Steuerrecht

Diplom-Kfm. Rainer Witte
Wirtschaftsprüfer
Steuerberater

Betriebswirtschaft für Praktiker – effizient mit Branchenerfahrung.

www.wpwitte.de